

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Spöl Der seit 2016 mit PCB belastete obere Abschnitt des Flussbettes soll nach Vorgabe eines neuen, von SPN, EKW, Aqua Viva, Pro Natura und WWF entwickelten Sanierungskonzeptes sanft gereinigt werden. **Seite 11**

Engadiner Kräuterecke Jeder und jede kennt ihn. Den Schnittlauch. Aber längst nicht alle wissen, was alles in ihm steckt. Jürg Baeder stellt den Begleiter der modernen Küche genauer vor. **Seite 20**



Das vierte Kraftwerk dürfte das letzte sein

Im Unterengadin sind in den letzten Jahren zwischen Zernez und Ardez vier hydraulische Kleinkraftwerke realisiert worden. Das im Bau befindliche KKW Val Sarsura dürfte das letzte sein.

JON DUSCHLETTA



Wenn das Kleinkraftwerk Val Sarsura in spätestens einem Jahr definitiv in Betrieb geht, endet gleichzeitig auch eine Serie.

Nach der Realisierung der Kleinkraftwerke Tasnan in Ardez, Lavinuoz in Lavin und Susasca in Susch ist der aktuelle Bau des KKW Val Sarsura in Zernez der letzte umgesetzte Kompromiss zwischen den Umweltschutzorganisationen und der Gemeinde, wenn es um die Nutzung der letzten frei fliessenden Gewässer aus den Seitentälern des Engadins zur Produktion von erneuerbarem Strom geht. Zumindest gilt dies für die Gemeinde Zernez, auf deren Gemeindeperimeter drei von vier Kleinkraftwerken stehen. Die Euphorie über neue Kleinkraftwerke wurde aber auch durch die Sistierung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV), einer staatlichen Fördermassnahme, gebremst. Obschon das Kleinkraftwerk Val Sarsura als eines der letzten noch von den KEV-Beiträgen profitierte, stand dessen Realisierung vor zwei Jahren kurz vor dem Aus. Weshalb Zernez das Kraftwerk doch noch realisieren konnte, ist Teil der romanischen Baureportage auf **Seite 7**



Blick auf die neue Wasserfassung der Ova da Sarsura zwischen Zernez und Susch samt noch offener Spülrinne. Im Hintergrund links die neue Entsandungsanlage von Wasserfassung und Trinkwasserversorgung. Foto: Jon Duschletta

Künstliche Beschneigung

Eine von der öffentlichen Hand mitgetragene Beschneigungsanlage soll Schneesicherheit am Corvatsch und auf Furtschellas gewährleisten.

DENISE KLEY

Wenn Schneesportler in der Wintersaison über die geplante Schneedecke carven, dann tun sie dies immer häufiger auf mit Kunstschnnee präparierten Pisten. Gemäss einer Statistik des Dachverbandes Seilbahnen Schweiz werden seit 2018 rund 53 Prozent der Schweizer Pisten künstlich beschneit, Tendenz steigend. Der Zeitraum des Schneesportbetriebs kann dadurch präziser geplant sowie verlängert werden, zudem wird die Qualität der Pisten verbessert, so der Verband. Auch im Oberengadin ist derzeit die künstliche Beschneigung wieder Diskussionsthema: Die Corvatsch AG soll beim Bau und der Inbetriebnahme einer erweiterten Beschneigungsanlage finanziell unterstützt werden. So soll eine neue Gesellschaft gegründet werden, die Alpin Infra AG, die von der Corvatsch AG sowie den Gemeinden Sils und Silvaplana getragen wird. Die drei Partner teilen sich das Eigenkapital zu gleichen Teilen auf. 23,7 Millionen Franken sollen über die kommenden fünf Jahre in Beschneigungsanlagen investiert werden können. Während Silvaplana dem Vorhaben zugestimmt hat, sind die Augen nun auf Sils gerichtet: Bei der Gemeindeversammlung am Freitag wird darüber abgestimmt. **Seite 3**

Grosses Wochenende für die «Gümmeler»

Radsport 4582 Höhenmeter, 221 Kilometer und fünf Pässe. Beim Engadiner Radmarathon mit Start und Ziel in Zernez sind über das Wochenende stramme Waden und eine gute Ausdauer gefragt. Einer hat sich für sein Heimrennen besonders viel vorgenommen. Roberto Jenal will nach Überqueren von Ofenpass, Forcula di Livigno, Berninapass, Flüelapass und Albulapass als Erster seiner Kategorie über die Ziellinie fahren. Helfen soll ihm ein ausgeklügeltes Rennplan. (dz) **Seite 15**

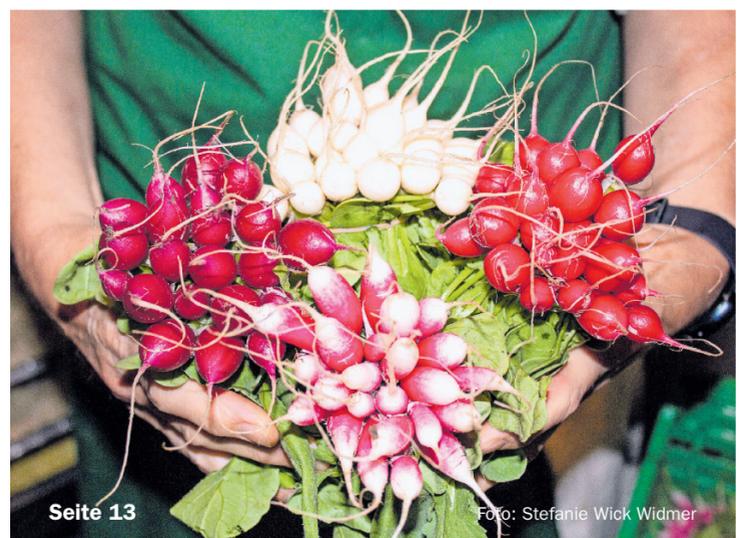
Bevölkerung soll mitreden

Celerina Zwei Überraschungen anlässlich der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag in Celerina: Zum einen hat der Gemeindevorstand entschieden, über das Gemeindegebiet eine Planungszone zu verhängen. Dies, um weitere Umnutzungen von altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnungen vorerst zu stoppen. Zum anderen hat der Vorstand ein Traktandum, bei welchem ein Wohnbauförderungsgesetz hätte beschlossen werden sollen, kurzfristig von der Traktandenliste gestrichen. Dies mit der Begründung, dass sich die Ausgangslage in den letzten Tagen stark verändert habe. Für das Gesetz soll nun eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt werden, bevor diese im Herbst wieder auf die Traktandenliste kommt. (rs) **Seite 5**

Quatter decennis per San Niclà

San Niclà La baselgia da San Niclà es gnüda fabrichada illa mità dal 12avel tschientiner. Al principi dals ons 1980 vaivan ils proprietaris privats l'intenziun da tilla vender. Per evitar chi detta in quella ün'abitaziun da vacanzas ha Jachen Erni decis da constituer üna fundaziun. L'intent d'eira da renovar la baselgia e tilla metter a disposiziun per scopos culturals ed ecclesiastics. Da l'on 1987, davo set ons lavur, d'eira realisà il proget. Quel on es eir gnüda fundada la Società Baselgia San Niclà chi organischa ils arrandschamaints culturals illa baselgia. Jachen Erni es gnü elet sco president eir da la società. Fin al di d'hoz s'ha el occupà fermamaing cull'istorgia da la baselgia e'l cumünin San Niclà. Uossa ha'l'intenziun da scriver ün cudesch lasupra. (fmr/fa) **Página 8**

Das ganze Gemüse soll verspeist werden



Seite 13

Foto: Stefanie Wick Widmer



**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauhererschaft

Kaindl Matthias
Via Stredas 5
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
7503 Samedan

Bauprojekt

Energetische Dachsanierung

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Stredas 5

Parzelle(n) Nr.

1006

Nutzungszone(n)

Innere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 30. Juni 2022 bis und mit
20. Juli 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 28. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Denise Kley (dk),
Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),
Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundazioni Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit
Portoverrechnung.

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauhererschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Caprez Ingenieure AG
Via vers Mulins 19
7513 Silvaplana

Bauprojekt

Erneuerung Infrastruktur Camping
(Ver- und Entsorgungsleitungen)

Baustandort

Via San Gian 57

Parzelle(n) Nr.

401, 402, 414, 1552

Nutzungszone(n)

Übriges Gemeindegebiet

Campingzone

Forstwirtschaftszone

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Gewässerraumzone

Gefahrenzone 1

Gefahrenzone 2

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Bauamt (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 30. Juni 2022 bis und mit
20. Juli 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 22. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt St. Moritz

**Zernez****Dumonda da fabrica****2022-030.000 per fabricats****dadour la zona da fabrica****Patrun da fabrica**

Ascher Sebastian

St. Niklausstrasse 25

82272 Moorenweis

(Bundesrepublik Deutschland)

Proget da fabrica

Mantegnimaint e sanaziun energetica

Object da fabrica

Chamonna Clüs dadaint

Lö

Clüs dadaint, Zerne

Parcella

1282

Zona

zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la

publicaziun officiala.

Zerne, 30.06.2022

La suprastanza cumünala

**Silvaplana****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Luca Ercole Lanfranchi, Via Amerigo Vespucci
12, I-20124 Milano

Projektverfasser

Architetto Pietro Martino Federico Pizzi, Via

Arena 20, I-20123 Milano

Bauprojekt

Innenrenovierung, Einbau Dachlukarne und

Dachflächenfenster

Zu koordinierende Zusatzbewilligung:

- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Chesa Arlas, Via Foppas 40, 7513 Silvaplana-

Parzelle

613

Zone

Wohnzone II

Profilierung

Die Bauprofile sind gestellt.

Publikationsfrist

30. Juni 2022 bis 20. Juli 2022

Auflageort

Die Baugesuchunterlagen liegen während der

Einsprachefrist beim Gemeindebauamt

Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana, Via Maistra 24,

7513 Silvaplana

Silvaplana, 30. Juni 2022

Silvaplana, 30. Juni 2022

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun
davart la planisaziun dal territori per il chantun
Grischun (OPTGR) vain publiched da la seguainta
dumanda da fabrica.

Patrun da fabrica

Luca Ercole Lanfranchi

Via Amerigo Vespucci 12

I-20124 Milaun

Autur dal proget

Architect Pietro Martino Federico Pizzi

Via Arena 20

I-20123 Milaun

Proget da fabrica

Renovaziun dadains, installaziun d'ün cucker da

tet e d'üna fnestra da tet

Permiss supplementers da coordiner:

- dumanda per permiss da la polizia da fö

Collocaziun

Chesa Arlas

Via Foppas 40

7513 Silvaplana-Surlej

Parcella

613

Zona

Zona d'abiter 2

Profils

Ils profils da fabrica sun miss.

Termin da publicaziun

Dals 30 gün 2022 als 20 lügl 2022

Lö d'exposiziun

Las actas da la dumanda da fabrica sun

expostas ad invista publica düraunt il termin da

recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da Silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, ils 30 gün 2022

Silvaplana, 30. Juni 2022

**Silvaplana****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton
Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch
öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Helene Bernasconi, Via Maistra 11, 7513
Silvaplana

Projektverfasser und Vertreter:

Riss Team AG, Marcel Koller,

Via san Bastiaun 6, 7503 Silvaplana

Bauprojekt

Umnutzung Ladenlokal in Wohnung

Zu koordinierende Zusatzbewilligung:

- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung

Baustandort

Chesa da la Posta, Via Maistra 11, 7513

Silvaplana

Parzelle

92

Zone

Dorfkernzone Silvaplana und Champfèr

Publikationsfrist

30. Juni 2022 bis 20. Juli 2022

Auflageort

Die Baugesuchunterlagen liegen während der

Eins



Mehr als 27 Millionen soll in Beschneigungsanlagen am Corvatsch und auf Furtschellas investiert werden – teils mitgetragen von der öffentlichen Hand: nämlich den Standortgemeinden Sils und Silvaplana.

Foto: Daniel Zaugg

Silvaplana stimmte zu, nun kommt es auf Sils an

Die Silvaplanner haben letzten Donnerstag das Vorhaben einer zum Teil öffentlich getragenen Beschneigungsanlage einstimmig befürwortet. Am Freitag stimmen nun die Silser darüber ab. Sollte die Gemeindeversammlung Nein sagen, würde dies das Aus für die geplante Unternehmung «Alpin Infra AG» bedeuten.

DENISE KLEY

Erstmals in der Geschichte der Tourismusregion Engadin sollen sich zwei Gemeinden, nämlich Sils und Silvaplana, an der Finanzierung einer Beschneigungsanlage beteiligen. Bis anhin lag die Beschneigung und der Unterhalt der alpinen Tourismusinfrastruktur nämlich in der Hoheitsverantwortung der Bergbahnen, die öffentliche Hand hielt sich raus. Doch woher kommt der Sinneswandel? Der Gemeindepräsident von Silvaplana, Daniel Bosshard, erklärt sich diesen mit den in Zukunft anstehenden Herausforderungen und einem veränderten Verhalten der Wintersportler. «Nur noch rund 40 Prozent der Wintersporttouristen im Oberengadin betreiben Alpin-Skisport, unter anderem deswegen benötigen die Bergbahnen finanzielle Unterstützung.» Man wolle das Skigebiet flächenmässig nicht erweitern, sondern das bestehende erfolgreich in die Zukunft führen – und dafür sei eine Beschneigungsanlage, teils getragen von den Standortgemeinden, unabdingbar.

Hoher Investitionsbedarf

Denn allfällig anstehende Investitionen in die Optimierung der Infrastruktur kann die Corvatsch AG offenbar nicht mehr alleine stemmen. Auf rund 23 Millionen Franken werden die Kosten für die Erneuerung im

Kerngeschäft (also Transportanlagen, Pisten und Gastronomie) innert der nächsten fünf Jahre geschätzt. Nicht inbegriffen sind die nötigen Investitionen in die Beschneigungsinfrastruktur. Diese werden gemäss aktuellen Schätzungen noch einmal so viel Geld kosten. Stand heute werden rund 16 Prozent der Pisten auf Cor-

«Das ist eine Investition in die Zukunft»

DANIEL BOSSHARD, GEMEINDEPRÄSIDENT

vatsch und Furtschellas beschneit, im Kanton Graubünden liegt der Durchschnitt jedoch bei rund 43 Prozent. Während früher noch punktuell beschneit wurde, sei heute eine flächendeckende Beschneigung notwendig und wichtig, so Bosshard. Auch um eine bessere Planbarkeit der Saison zu gewährleisten. «Das ist eine Investition in die Zukunft», ist sich der Silvaplanner Gemeindepräsident sicher.

Schneearme Winter

Auch wenn das Engadin im Vergleich zu anderen Wintersportgebieten aufgrund seiner Höhenlage im Vorteil ist, hat der Winter 2021/22 aufgezeigt, wie wichtig der maschinell erzeugte Schnee neben dem Naturschnee für den Tourismus ist. Denn nur im November ist es während der letzten Saison zu grossen Schneefällen gekommen. Laut den Schweizer Klimaszenarien 2018 steigt die mittlere Nullgradgrenze in der Schweiz aufgrund des Klimawandels weiterhin stark an, schneearme Winter werden auch in hoch gelegenen Regionen zur Normalität. Im langjährigen Durchschnitt gab es beispielsweise in Höhen ab 1500 Meter zwischen 1981 und 2010 an rund 49 Tagen im Jahr Neuschnee. Ohne Klimaschutz werden in diesen Höhenlagen

um das Jahr 2060 nur noch 27 bis 35 Neuschneetage erwartet, so die Prognose des National Centre for Climate Services (NCCS).

Pionierprojekt in Flims/Laax

Ganz neu ist die Idee einer Beschneigungsanlage, die unter anderem auch von der öffentlichen Hand getragen wird, nicht: So hat die Destination Flims Laax Falera 2004 Pionierarbeit geleistet und die von der öffentlichen Hand mitgetragene Finanz Infra AG gegründet. Ein Modell, welches durchaus zukunftsfähig ist, so die Einschätzung des unabhängigen Experten Edgar Grämiger. Er ist Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident des Tourismusberatungsunternehmens Grischconsulta AG in Maienfeld. «Es ist sinnvoll, in Tourismusgemeinden unternehmerisch zu denken und zu handeln. Unternehmerisch heisst, dass gemeinsam mit den Leistungsträgern langfristige Zielsetzungen formuliert und umgesetzt werden. Unternehmerisch heisst zudem, das «grosse Ganze» zu sehen und die regionalen Kreisläufe und Abhängigkeiten der Tourismuswirtschaft zu verstehen.» Eine gesicherte Beschneigung sei heute eine Grundvoraussetzung für den Erfolg im Skitourismus, so die Einschätzung des Tourismusexperten, deshalb sei auch die Mitfinanzierung von touristischer Kerninfrastruktur eine sinnvolle Aufgabe für die Tourismusgemeinden.

Pachtzins, Bürgschaft

Doch wie soll sich das Vorhaben genau gestalten? Als bald soll eine neue Gesellschaft gegründet werden, die Alpin Infra AG, die von der Corvatsch AG sowie den Gemeinden Sils und Silvaplana getragen wird. Die drei Partner teilen sich das Eigenkapital von neun Millionen Franken zu gleichen Teilen auf. Die beiden Gemeinden übernehmen eine Bürgschaft zu je acht Millionen Franken zur Absicherung der Bankfinanzierung des Fremdkapitals. 23,7 Millionen Franken sollen somit über die kommenden fünf

Jahre in Beschneigungsanlagen investiert werden können, welche die Corvatsch AG von der Alpin Infra AG pachten wird. Der jährliche Pachtzins wurde auf 850 000 Franken festgelegt. Das finanzielle Risiko für die Gemeinden schätzt Bosshard als gering ein, zumal die beiden Gemeinden zusammengerechnet Mehrheitsaktionäre sind und ergo ein Vetorecht besitzen werden.

Lokales Gewerbe soll profitieren

So soll sich die Alpin Infra AG gemäss den aktuellen Plänen auch ausschliesslich um die Beschneigungsinfrastruktur kümmern und nicht ins operative Geschäft eingreifen, welches bei der Corvatsch AG bleibt. Vertraglich abgesichert ist zudem, dass ausschliesslich am Corvatsch und auf Furtschellas investiert wird und nicht in die Pisten von Diavolezza/Lagalb. Zudem werden keine Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet, solange die Darlehen nicht zurückgezahlt sind. Es erfolgen auch keine jährlichen Zahlungen und Beiträ-

«Eine gesicherte Beschneigung ist eine Grundvoraussetzung»

EDGAR GRÄMIGER, TOURISMUSEXPORTE

ge der Gemeinden, und die Partnerschaft zwischen Bergbahn und Gemeinden soll langfristig eingegangen werden. Garantiert wird ausserdem, dass die Arbeitsaufträge bei vergleichbaren Kosten an das lokale Gewerbe gehen.

Eindeutiges Ergebnis

Und die Corvatsch AG wird vom Gemeindevorstand gar als systemrelevant eingestuft, so heisst es in der Botschaft an die Silvaplanner Gemeindeversammlung, welche letzten Donnerstag stattfand. Der gleichen Meinung waren offenbar auch die Silvaplanner, denn mit

104 Stimmen zu null Gegenstimmen haben die Silvaplanner dem Antrag des Vorstands zugestimmt, die Alpin Infra AG zusammen mit der Corvatsch AG und der Gemeinde Sils zu gründen. Zwar rechnete Bosshard mit mehr Opposition und zeigt sich positiv überrascht über den eindeutigen Ausgang, doch das Abstimmungsergebnis zeige, dass «die Stimmbürger offensichtlich von dem Projekt überzeugt sind und dass dies eine sinnvolle Investition ist, da es um die Zukunft der Gemeinde geht», so sein Fazit.

Sils stimmt morgen ab

Doch – und das ist der Knackpunkt – auch die Silser müssen dem Vorhaben zustimmen, denn sollte die Gemeinde Nein sagen, bedeutet dies das Aus für das Projekt. Morgen Freitag findet die Silser Gemeindeversammlung statt, in der darüber votiert wird, ob die Alpin Infra AG gemeinschaftlich gegründet wird, ob man sich als Gemeinde mit drei Millionen am Eigenkapital beteiligt und ob eine Bürgschaft gewährt wird. Hier hofft Bosshard auf ein positives Abstimmungsergebnis der Nachbargemeinde, ist es doch das Zünglein an der Waage. «Diese Unternehmung muss von beiden Standortgemeinden abgestützt werden; dass sich Silvaplana alleine beteiligt, ist keine Option. Wenn die Silser nicht zustimmen, ist das Projekt gestorben.» Sofern die Silser dem Vorhaben zustimmen, soll bestenfalls noch diesen Sommer die Gründung der Alpin Infra AG erfolgen, erste Projekte sollen dann Mitte 2023 aufgelegt werden. Unter anderem sind verschiedene Bauprojekte in der Pipeline: Angesichts des höheren Wasserbedarfs für die Beschneigung wurden Abklärungen für das Anlegen eines Speichersees getätigt, eine Variante sieht vor, dass dieser in einer natürlichen Talsenke unterhalb der Corvatsch-Mittelstation angelegt wird.

Am Freitag, 1. Juli, findet um 19.30 Uhr die Gemeindeversammlung in Sils im Schulhaus statt.

Nachtarbeiten
RhB-Strecke Zernez – Susch
Strassenunterführung Mulinas

Arbeiten an Brücken: Mikropfähle bohren
Nächte vom 4./5. Juli 2022 – 13./14. Juli 2022

Gleisbauarbeiten
Nacht vom 14./15. Juli 2022

Einbau Hilfsbrücken
Nächte vom 18./19. Juli 2022 – 19./20. Juli 2022

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabt**

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Zernez – Susch
Nächte vom 3./4. Juli 2022 – 11./12. August 2022
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag

**Flankierende Massnahmen:
Tiefbauarbeiten im Bereich
km 120.500 – 122.300**

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd**

Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Arshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiat
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27

Die Plattform der Engadiner
engadin online



SUNRISE CONCERT
NESRINE
8.08 AM

LEJ DA JAZZ

JAMES MORRISON

SUNDAY 24 JULY, 7.07 PM
AT LAKE STAZ, FREE ADMISSION

FESTIVALDAJAZZ.CH

presented by
FESTIVAL DA JAZZ



Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 27.6. bis Samstag, 2.7.22

Jetzt in Ihrem Volg
www.volgtreffer.ch



-25%
5.90
statt 7.90

ANIMUS VINHO VERDE DOC
Portugal, 75 cl, 2020



-20%
3.60
statt 4.55

ZWEIFEL CHIPS
div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g



-20%
9.50
statt 11.90

BEN'S REIS
div. Sorten, z.B. Langkornreis, 20 Min., 2 x 1 kg



-20%
9.40
statt 11.85

HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g



-20%
7.95
statt 9.95

KNORR BOUILLON
div. Sorten, z.B. Gemüse-Extrakt fettarm, 250 g



-32%
10.20
statt 15.-

FANTA ORANGE
6 x 1,5 l



-21%
10.80
statt 13.80

USZIT LAGERBIER
Dose, 6 x 50 cl



-20%
7.90
statt 9.90

GOURMET KATZENMAHL
div. Sorten, z.B. erlesene Streifen, 8 x 85 g



-41%
14.90
statt 25.50

ENERGIZER BATTERIEN
div. Sorten, z.B. Max AA, 8 Stück + 4 gratis



-40%
18.90
statt 31.80

PERSIL
div. Sorten, z.B. Color, Kraft-Gel, 2,5 l, 50 WG

**Ab Mittwoch
FRISCHE-AKTION**

SUTTERO COGNAC-STEAK
mariniert, per 100 g



-34%
2.50
statt 3.80



-30%
3.80
statt 5.50

APRIKOSEN
Spanien/Italien, per kg



-36%
3.50
statt 5.50

NEKTARINEN GELB
Spanien/Italien, per kg



-25%
2.95
statt 3.95

ZÜGER GRILL CHEESE
div. Sorten, z.B. Barbecue, 2 x 80 g



-21%
4.95
statt 6.30

ZÜGER MOZZARELLA-KUGELN
IP-Suisse, Trio, 3 x 150 g



-20%
4.70
statt 5.90

AGRI NATURA CERVELAS
4 x 100 g



-21%
4.95
statt 6.30

DR. OETKER PIZZA RISTORANTE
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 330 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CAILLER SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. assortiert, 5 x 100 g

10.90
statt 13.50

NESQUIK
div. Sorten, z.B. 2 x 1 kg

13.70
statt 16.20

ZWEIFEL SNACKETTI
div. Sorten, z.B. Paprika Shells, 75 g

1.75
statt 2.10

VOLG MINERALWASSER
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

4.20
statt 5.40

ENERGIZER KNOPFZELLEN CR2032 3 V
4 Stück

12.90
statt 17.-

ALWAYS
div. Sorten, z.B. ultra normal mit Flügeln, 38 Stück

4.95
statt 6.30

HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Berner Rösti, 3 x 500 g

12.60
statt 14.85

WC ENTE
div. Sorten, z.B. Ocean Wave, Original, Gel, 2 x 750 ml

6.70
statt 8.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Eine Planungszone, aber noch kein Wohnbauförderungsgesetz

Der Celeriner Gemeindevorstand hat in Sachen Wohnungsnot die Notbremse gezogen und eine Planungszone erlassen. Noch nicht entschieden wurde über das Wohnbauförderungsgesetz. Dazu soll zuerst eine öffentliche Vernehmlassung stattfinden.

RETO STIFEL

168 Stimmberechtigte nahmen an der Gemeindeversammlung in Celerina vom Montagabend teil – rund drei Mal so viel wie sonst. Sie waren nicht wegen der Jahresrechnung gekommen, auch nicht wegen eines Kredites für den Olympia Bobrun. Nein, das Interesse galt bei einer grossen Mehrheit der Anwesenden einzig und alleine dem Traktandum 4, dem Erlass eines Wohnbauförderungsgesetzes (WBG). Nur: Am Ende des Abends wurden zu diesem Traktandum keine Beschlüsse gefasst – es wurde vom Gemeindevorstand kurzfristig zurückgezogen. Begründet wurde der Rückzug von Gemeindepräsident Christian Brantschen damit, dass sich die Situation seit dem Erlass der Botschaft durch den Gemeindevorstand und dem Tag der Gemeindeversammlung wesentlich verändert habe. Zum einen durch den Verkauf der Chesa Faratscha mit der Folge, dass 22 einheimische Mietparteien ihre Wohnung verlieren. Zum anderen mit einer Vernehmlassung, welche von einem Stimmberechtigten eingereicht worden war. Die darin vorgeschlagenen materiellen und formellen Änderungen würden einer vertieften Abklärung bedingen.

Grosser Ermessensspielraum

Der kurzfristige Rückzug des Traktandums sorgte für Unmut bei den Stimmberechtigten. Ein Votant stellte sich auf den Standpunkt, dass diese Kompetenz bei der Gemeindeversammlung liege. Thomas Nievergelt, der Rechtsberater der Gemeinde und frühere Gemeindepräsident von Samedan, bezog sich auf die Gemeindeverfassung. Dort stehe, dass über ein Gesetz in einer Gemeindeversammlung nur befunden werden kann, wenn es der Gemeindevorstand habe vorher beraten können. «Das war in diesem Fall aufgrund der Kurzfristigkeit der Eingabe nicht möglich», sagte Nievergelt.

Gemäss Thomas Kollegger, Leiter des kantonalen Amtes für Gemeinden, lässt die Rechtslage in Graubünden in dieser Frage den Gemeinden einen relativ grossen Ermessensspielraum. Im Kanton Bern gibt es einen Leitfaden zu konkreten Fragestellungen, welche anlässlich einer Gemeindeversammlung auftauchen können. Gemäss diesem ist es möglich, ein Geschäft zurückzuziehen, solange nicht darauf eingetreten worden ist. Auf den konkreten Fall in Celerina angesprochen, sagte Kollegger gegenüber der EP/PL, dass es durchaus eine Option gewesen wäre, die Gemeindeversammlung über den Traktandenrückzug entscheiden zu lassen. «Mit einer guten, sachlichen Begründung seitens des Vorstandes wäre wohl eine Mehrheit der Stimmbürger der Exekutive gefolgt», so Kollegger.

«Irritierender Entscheid»

Für Daniel Kasel ist der Entscheid «irritierend». Er ist Celeriner, hat seinen Wohnsitz in der Gemeinde und arbeitet als Architekt in Zürich. Kasel war es, der die Eingaben zum WBG eingereicht hatte. Diese Anträge seien juristisch geprüft worden, vor allem aber seien es keine grundlegenden Änderungen an der Gesetzesstruktur. «Es war eine Verhandlungsgrundlage, keine absolute Forderung», so Kasel. Ein Blick in die Anträge von Kasel, die der EP/PL vorliegen, zeigt, dass das Gesetz



Wie viele andere Gemeinden in der Region auch, kämpft Celerina mit einem zu knappen Angebot an Einheimischen-Wohnungen. Als Notbremse ist nun eine Planungszone erlassen worden, ein Wohnbauförderungsgesetz wurde vorerst nicht beschlossen.

Foto: Reto Stifel

verpflichtender für die Behörde hätte formuliert werden sollen, Kann-Formulierungen wären gestrichen worden. Die vorgeschlagenen Förderinstrumente hätten dahingehend ergänzt werden sollen, dass die Gemeinde Bauträger begleitet und fördert, die Wohnraum zur Kostenmiete – also nicht zu Profitzwecken – zur Verfügung stellen.

Planungszone als Time-out

Brantschen zufolge soll nun für das Wohnbauförderungsgesetz eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt werden, um es im September wieder vor die Versammlung zu bringen. Mit dem Rückzug des Traktandums hat Brantschen auch bekannt gegeben, dass der Gemeindevorstand gleichentags eine Planungszone für das ganze Gemeindegebiet erlassen hat. Diese tritt mit der Publikation in der heutigen EP/PL in

Kraft und dauert maximal zwei Jahre. Brantschen begründete den Entscheid mit der aktuellen Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt, insbesondere der Umwandlungen von Erst- in Zweitwohnungen. Die Planungszone sei eine Art «Time-out». Sie gebe dem Gemeindevorstand die nötige Zeit, um Massnahmen wie beispielsweise eine Erstwohnungsanteils-Regelung zu prüfen.

Umbau Faratscha nicht möglich

Der Erlass dieser Planungszone zeigt, dass die Gemeinde über die reine Förderung des Wohnungsbaus – wie im Gesetz stipuliert – auch Massnahmen im Bereich der altrechtlichen Wohnungen in Betracht zieht. Das ist ein eigentlicher Paradigmenwechsel. Noch in der Abstimmungsbotschaft war zu lesen, dass Lenkungsabgaben oder Eigentumsbeschränkungen für die Umnutzung von altrechtlichen

Wohnungen, die bisher als Erst- oder Zweitwohnungen genutzt werden können, nicht vorgesehen sind.

Eine konkrete Auswirkung der Planungszone ist die, dass der geplante Umbau der Wohnüberbauung Faratscha zu Luxuswohnungen – die EP/PL hat mehrfach darüber berichtet – während der Dauer der Planungszone nicht möglich ist. Gemäss Brantschen ist das entsprechende Baugesuch von der neuen Eigentümerin letzte Woche auf der Gemeinde eingetroffen.

Massiver Eingriff ins Eigentum

Eingriffe in den altrechtlichen Bestand dürften auf Widerstand stossen. Das hat der Diskussionsabend vor Wochenfrist in Sils gezeigt. In Celerina war es vor allem Unternehmer Markus Testa, welcher sich dagegen wehrte. Für ihn sei nur schon die Planungszone nichts anderes als ein massiver

Eingriff ins Eigentum eines jeden Einzelnen. Davon seien viele Einheimische betroffen, welche sich vor vielen Jahren eine Eigentumswohnung gekauft hätten, welche nun massiv an Wert verlieren könnten. Mit der Folge, dass die Banken Hypotheken kündigen könnten. Verschiedene Unternehmen in Celerina hätten Hand geboten, um den Leuten, die ihre Wohnung in der Chesa Faratscha verlieren, Ersatz zu bieten, beispielsweise, indem sie Ferienwohnungen zur vorübergehenden Nutzung zur Verfügung gestellt hätten. «Wer das jetzt nach Erlass der Planungszone noch macht, schießt sich unter Umständen selber ins Bein», sagte Testa. Dies, weil das Etikett Erstwohnungen «klebenbleiben» könnte, was nichts anderes zur Folge hätte als eine Entwertung und Einschränkungen in der künftigen Vermietung und Veräusserung.

Leitartikel

Wohnungsnot: Die eine Lösung gibt es nicht

Das Thema Wohnungsnot ist vielschichtig und komplex. Eine Planungszone verschafft den Gemeinden Zeit, löst aber das Problem alleine nicht.

RETO STIFEL



Das eidgenössische Zweitwohnungsgesetz hat ein Problem gelöst und ein neues geschaffen. So hat es kürzlich ein Raumplanungsjurist auf den Punkt gebracht. Erfüllt ist die zentrale Forderung der nationalen Zweitwohnungsinitiative, dass auf der grünen Wiese keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden dürfen. Das bedeutet, dass die nach wie vor sehr grosse Nachfrage nach Ferienwohnungen nur noch im bebauten Siedlungsraum abgedeckt werden kann, was wiederum zur Folge hat, dass eine hohe Nachfrage auf ein beschränktes Angebot trifft. Das treibt die Preise in die Höhe und macht die Umnutzung von altrechtlichen

Wohnungen zu reinen Feriendomizilen, sprich Zweitwohnungen, für die Verkäufer äusserst attraktiv. Das Nachsehen haben die Leute, die ganzjährig hier wohnen und arbeiten. Sie finden, wenn überhaupt, nur mit grösster Mühe bezahlbaren Wohnraum.

Ein besonders stossendes Beispiel ist die Geschichte rund um die Chesa Faratscha in Celerina. Trotzdem sollte diese nun nicht als exemplarisch für alle ähnlichen Fälle herangezogen werden. Es gibt bei dieser Thematik nicht einfach Schwarz und Weiss, gut und böse. Ja, Partikularinteressen stehen bei der Argumentation oft im Vordergrund. Nur: Ist das nicht einfach menschlich, ist sich nicht jeder selbst am nächsten? Vielleicht tut der Blick in den Spiegel gut und die Frage, wie man wohl handeln würde, wenn man auf der anderen Seite stünde – als Besitzer einer Wohnung.

Über 90 Prozent nicht geschützt

Der Umnutzungsdruck auf die altrechtlichen Wohnungen ist enorm. Und genau diese sind mit dem Zweitwohnungsgesetz nicht geschützt. Artikel 11 im Gesetz sagt, dass Wohnungen, die vor der Annahme der Zweitwohnungsinitiative im März 2011 gebaut oder be-

willigt waren – eben sogenannten altrechtliche Wohnungen – in der Art der Wohnnutzung frei sind. Wenn man sich vor Augen führt, dass der Anteil dieser Wohnungen in vielen Engadiner Gemeinden bei über 90 Prozent liegt, wird das Problem offensichtlich. Das war wohl auch dem nationalen Parlament bewusst, denn nur einen Gesetzesartikel weiter steht – wohl in «weiser» Voraussicht geschrieben – dass bei Bedarf Kantone und Gemeinden Massnahmen ergreifen können, um unerwünschte Entwicklungen zu verhindern.

Was bringt die Partizipation?

In Sils hat vor Wochenfrist ein Diskussionsabend zu diesem Thema stattgefunden, in Celerina am Montag eine Gemeindeversammlung. Beide Gemeinden setzen auf Partizipation. Sils hat die Bevölkerung von Anfang an mit ins Boot geholt, Celerina hat sein Wohnbauförderungsgesetz zurückgezogen und will nun nachträglich eine Vernehmlassung durchführen. Diese Art der Mitwirkung ist gut gemeint, bringt bei diesem komplexen und vielschichtigen Thema aber nur wenig. Aus der Vernehmlassung dürfen gut gemeinte Lösungsvorschläge erwartet werden, die

aufgrund übergeordneter Gesetzgebung oft nicht umsetzbar sind oder so viel Angriffsfläche bieten, dass die Juristen bereits die «Messer wetzen». Vor allem dann, wenn in den altrechtlichen Bestand eingegriffen wird – ein Ansatz, um das Problem anzugehen. Der zweite – weniger umstrittene – ist die aktive Wohnbauförderung mit dem Bau neuer Wohnungen. Aber auch dieser birgt Probleme. Zum einen verfügen nur noch wenige Gemeinden über Bauland, zum anderen entleeren sich die Dorfkern, und die Zersiedelung schreitet weiter voran.

Gemeinde, die vorangeht

Eine Kombination der beiden Ansätze kann zielführend sein. Der Erlass der Planungszone in Sils und Celerina ist richtig, weil er den zeitlichen Druck mindert. Letztlich aber braucht es eine Gemeinde, die einen griffigen Gesetzesvorschlag zur Abstimmung bringt. Auch wenn die Gefahr zu scheitern gross ist. Schon bei der Gemeindeversammlung oder später auf dem Rechtsweg. Darum bleibt die ernüchternde Erkenntnis, dass es die eine Lösung alleine nicht gibt.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Wochen-Hits

28.6. – 4.7.2022



Duo-Pack

20%

6.60
statt 8.25



«Aus der Region.»
Malbuner Krustenschinken geschnitten
2 x 106 g



Hit

3.40

Melonen Jolly
Italien, pro Stück



Hit

3.90



«Aus der Region.»
Karotten
Beutel, 2 kg



3er-Pack

33%

15.10
statt 22.65



«Aus der Region.»
Pouletgeschnetzeltes
3 x 222 g



Gültig von Do–So

Wochenend Knaller



40%

3.30
statt 5.50



Rindsplätzli à la minute, IP-SUISSE
in Sonderpackung,
per 100 g, gültig vom
30.6. bis 3.7.2022



30%

Sirupe in PET-Flaschen
750 ml und 1.5 Liter, z.B. Himbeer, 750 ml,
1.50 statt 2.80, gültig vom 30.6. bis 3.7.2022



ab 2 Stück

49%

Avocados
Peru/Südafrika, pro Stück, **-.80** statt 1.55,
gültig vom 30.6. bis 3.7.2022

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Vista sül inchaschamaint da l'Ova da Sarsura, la serra cul uschè nomnà Tiroler-Wehr ed il Coandarechen ed ün portal per sviar l'aua in cas da necessità.

fotografias: Jon Duschletta

L'ouvra idraulica Val Sarsura es sün buna via

Sül territori dal cumün da Zernez vain fabrichà actualmaing la terza ouv'r electrica pitschna. Dasper las ouvas existentas Lavinuoz a Lavin e Susasca a Susch dess ir in funcziun bainbod eir l'ouvra Val Sarsura. Ura da dar ün sguard süls divers plazzals da fabrica da quist'ouvra idraulica.

JON DUSCHLETTA

Il trax gelg es uschè larg sco la via da god ch'el s-chava sü, quia, ot sü illa Val Sarsura tanter Zernez e Susch. Passar as poja passar be viaggiand precautamaing sur la spuonda da blocs da crappa cha'ls lavuraints han construi cun agüd dal trax per stabilir la via. In quella es zopada eir la lingia da pressiun da l'ouvra idraulica pitschna Val Sarsura chi bainbod sarrà implida d'aua.

Surmuntà l'ostacul vaja amo sü, ün ultim toc lung la via stippa, inramada eir quella d'ulteriura crappa – blera crappa – ed il fabricat da l'inchasch da la nouv'ouvra es visibla. Lavuraints spostan cun otras greivas maschinas terra e crappa, il manader da fabrica ed

il capolavuraint discutan cul serrürer alch detagls vi da l'cuntschet d'aua. Il serrürer masüra alch e scriva ün pèr cifras in seis taquint.

Pür la KEV ha pussibilità il proget

S-chars 30'ons veglia es l'idea, da sfrütär l'aua da la Val Sarsura per prodüer energia. Quai chi ha cumanzà cun ponderaziuns, co cha l'aua da baiver, derivanta da diversas funtanas illa Val Sarsura, pudess gnir transfuormada sün sia via i'l reservoir a Zernez in forza idraulica, ha però survgnü cun ün müdamaint politic üna nouva dinamica e l'idea oriunda üna nouva direziun.

Dal 2009 es nempe gnüda müdada in Svizra la ledscha d'energia (EnG) e gnü introdüt l'instrument da sustegn pella produziun d'energias regenerablas KEV, l'uschè nomnada «Kostendeckende Einspeisevergütung». Grazcha a quist sustegn es insomma stat pussibel da realisar ouvas idraulicas pitschnas sco quellas dal Tasnan ad Ardez, dal Lavinuoz a Lavin, la Susasca a Susch ed uossa eir la Val Sarsura a Zernez. L'idea da trar a nüz l'aua da baiver es gnüda sbüttada e las instanzas politicas da Zernez s'han in seguit concentradas sül proget d'ün'ouvra idraulica cun l'Ova Sarsura chi percuorra la Val Sarsura.

Perche cha dal 2018 es gnüda abolida la KEV e substituüda d'oters models da

sustegn finanziel, sarrà l'ouvra Val Sarsura üna da las ultimas ouvas construidas cul sustegn da la KEV. E, sün basa d'ün cumpromiss cun organizaziuns da protecziun d'ambiant, sarrà quist'ouvra eir l'ultima ouvra idraulica chi po insomma gnir realisada sül territori da Zernez.

Realisaziun grazcha ad ün rampign

A paina cha la Regenza Grischuna vaiva dat il permis da fabrica, s'han mantunadas a Zernez investiziuns indispensablas. La sanaziun da la chasa da scuola, quella da la sarinera falombra, il rimplazzamaint da l'implant da s-chodamaint sün distanza opür il proget da la sanaziun da la via maistra e si'infrastructura – impussibel da dozzar eir amo ils passa set milliuns francs per ün'ouvra dal möd gugent avoir, ma na per mort e fin necessaria.

Uschè ha sustgnü la radunanza cumünala la fin november 2020 la proposta da la suprastanza cumünala da la Schar realisar la nouv'ouvra Val Sarsura da l'Ouvra Electrica Susasca Susch SA (OESS SA) existenta cun 36 cunter duos vuschs cleramaing. Il cumün tegna, sco pro l'ouvra Susasca, eir pro l'ouvra Val Sarsura 90 pertschient dal possess – üna tipica situaziun da win-win.

Adonta da la lung'istorgia da l'ouvra Val Sarsura ha il proget tut sü svung in

segua ed in d'üna es tuot i svelts: La OESS SA ha stuvü dumandar, pervi dal müdamaint da possess, ün nouv permis a la Regenza, ha survgnü quel in december 2020 ed ha uschè pudü cumanzar cullas lavuors da construziun fingià da prümaivra 2021 ed es reuschida da proseguir quellas a möd effiziant daspö la. Actualmaing vain prosegui cullas lavuors vi da la sablunera süsom, e vi da'l fabricat da la centrala giosom da la lingia da pressiun. Per l'utuon fan quint ils respunsabls culla missa in funcziun da l'ouvra pass per pass. Fin in gën da l'on chi vain sto l'ouvra insomma esser in funcziun e prodüer energia regenerabla – quai sco üna da las premissas da la KEV. La concessiun pel dret d'aua pel sfrütamaint da l'Ova Sarsura düra 60'ons.

Aua d'ün territori da dudesch km²

L'Ova da Sarsura nascha al pè dal glatscher Sarsura sün 2800 meters sur mar ed es situada plainamaing sün territori dal Cumün da Zernez. Per l'ouv'r idraulica vain trat a nüz üna surfatscha da bundant dudesch kilometers quadrats chi tendescha dal Muot da l'Ova Sparsa, la Sella da Pülschezza, ils Pizs Sarsuret, Sarsura, Sarsura Pitschen, Arpschella e Murterchömbel fin a la Sella d'Arpschella, ils Spis d'Arpschella e Bunaloua fin sur l'Alp Sarsura Dadoura. Ill'Ova da Sarsura svessa aintran trais auals, duos

dals vadrets Sarsura e Piz Sarsuret ed il terz dal territori Arpschella.

L'ouvra idraulica pitschna Val Sarsura vain manzunada fingia i'l preproget sco proget per sfrütär energia regenerabla indigena pella produziun d'üna part dal agen adöver da forz'electric ed eir sco contribuziun vi da'l ragiundscher ils böts energetics e dal rebass da CO₂ dal Stadi. Implü es l'ouvra part dal proget particular ed ambizius «Zernez Energia 2020» dal cumün da Zernez.

L'ouvra Val Sarsura

Tenor il rapport tecnic, basand sün ün preproget dal 2014, vain fat quint pro l'ouvra idraulica Val Sarsura cun üna produziun annuala da raduond set gigawatturas (GWh). Quai respuonda al consüm annual da forz'electric da circa 1300 chasadas da quatter personas. Ils cuosts s'ammuntan tenor preventiv sün raduond 7,5 milliuns francs implü var 800000 francs pel rimplazzamaint da la sablunera veglia illa Val Sarsura. Raduond desch pertschient dals cuosts da l'implant da la sablunera van a charg da'l provedimaint d'aua da baiver.

La lingia da pressiun da l'ouvra Val Sarsura es s-chars 1800 meters lunga cun ün dischlevel d'otezza tanter l'inchasch d'aua e la turbina illa centrala da 330 meters. L'inchasch as rechatta sün 1784 meters sur mar ed es construi in möd d'ün Tiroler-Wehr cun ün uschè nomnà Coandarrechen chi separa l'aua da materials terz sco laina o crappa. La lingia da pressiun consista i'l toc sura da condots da materia sintetica da 65 centimeters e sün l'ultim s-chars ün kilometer da condots da fier fuondü da 60 centimeters diameter. Illa centrala a Crastascha Suot vain alura transfuormada l'aua cun üna turbina dal tip Pelton ed ün generatur in forza electrica da 16 kilovolts, chi vain sviada in segua suot l'en oura i'l chanal suotterran dal provedimaint da forza da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE).

Sco congual: L'Ouvra Electrica Susasca Susch AG, chi'd es ida in funcziun dal 2011, prodüa cun duos turbinas in media dals ultims set ons 23 GWh energia l'on e l'Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin SA, finida dal 2014, bundant dudesch GWh. (jd)



La lingia da pressiun chi aintra illa centrala a Crastatscha Suot ed il fabricat da la centrala chi crescha ad ün crescher.

Ingaschamaint instancabel pella baselgia San Niclà

Daspö 40 ons presidescha Jachen Erni la Fundaziun Baselgia San Niclà. Dürant quel temp ha'l ramassà bler savair davart quista baselgia e sia istorgia.

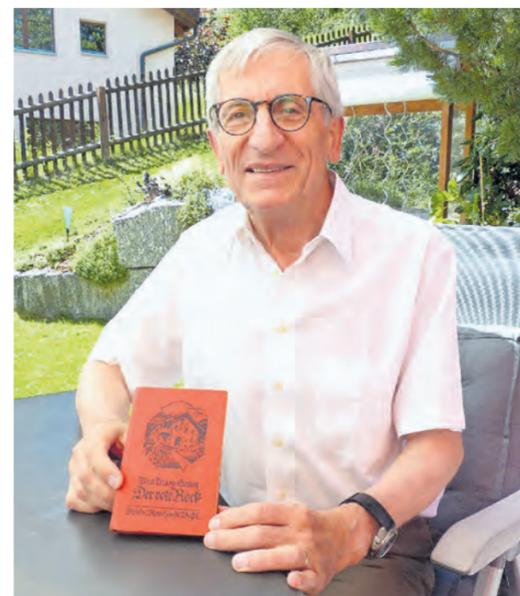
«Eu vaiva adüna guardà a San Niclà quista baselgia cul clucher chi d'eira in proprietà privata», disch Jachen Erni chi'd es da l'annada 1946. «Cun mia vocaziun da disegnadur da fabrica e stimader da chasas m'han stabilimaints vegls e lur istorgia adüna interessà.» Al principi dals ons 1980 vaiva'l dudi cha la famiglia proprietaria König nu dovraiva plü la chasa da paur cun baselgia. Quai til ha alarmà.

A Jachen Erni paraiva chi füss da far alch, per evitar cha chasa e baselgia gnissan vendüdas. Causa sia lavur da stimader d'eira'l fingià stat in quist stabilimaint e vaiva vis cha la baselgia d'eira amo intacta. «Cur chi's gniva aint da porta d'eira a schneistra miss aint sco in üna trocla la stüva, e sur la stüva d'eira üna chombra», as regorda'l, «davantvart d'eira üna tualetta e'l rest dovraivna sco stalla e tablà. I vaivan fat aint ün fuond e gnivan cul fain aint da l'apsida». La chadafö d'eira, sco ch'el cuntinuescha, i'l clucher. L'entrada veglia vaivna suoglià e fat dal piertan aint la colliaziun. Tras il tschël sura passaiva il füm sü dal clucher. «Perquai vaiva nom da quel temp cha quai saja il plü grond chamin da l'Engiadina», disch el cun ün surrier.

Blera lavur prestada gratuitamaing
«Nus vain lura dumandà intuorn per verer chi chi vess interess da mantgnair il stabel a San Niclà.» Il cumün ha dit chi possan sustgnair ün pa finanziamaing, ma na surtour svesa il proget. Perquai ha Jachen Erni guardà svesa da chattar



La baselgia da San Niclà es hozindü ün center cultural. Eir in quista publicaziun da la schocca cotschna da Tina Truog-Saluz ha Jachen Erni chattà infuormaziuns da San Niclà e sia baselgia.



fotografias: Benedict Stecher, Flurin Andry

üna gruppa per constituir üna fundaziun. «Il böt da la fundaziun vaina defini uschea chi dess esser üna baselgia per scopos culturals ed ecclesiastics.»

Las gazettas da quella jada han rapportà da quist proget e la fundaziun han cumanzà a ramassar finanzas per til realisar. «Quai es stat üna ter sfida», manzuna'l, «in chascha d'eiran be quels pèr raps ch'eu vaiva pajà aint sco fundatur». Chi saja lura i pass per pass. Il budget s'amuntaiva ad 800000 francs. Da l'on 1982 han cumanzà las lavuors da fabrica e dal 1987 hana pudü conclüder il proget. «Cun Jon Clos Brunner barmör vaina gnü ün architect stupend e blera lavur han mansterans prestà gratuitamaing.» El manzuna duos exaimpels: «Ils falegnams barmörs Not Wieland da Martina e Jon Depeder da Sta. Maria han construi il prüm la s-chala e'ls podests

e l'oter la sopcha pels duos sains novus i'l clucher.»

Cur cha tuot la fabrica d'eira a fin s'haia fundà la Societä Baselgia San Niclà. Causa manczada dad oters candidats ha Jachen Erni surtut eir il presidi da la societä. Ils commembers da quella han cumanzà ad organisar occurrenz: Da quel temp d'eira da la partida eir il ravenda Hans-Peter Dürr chi vaiva gnü l'idea da spordscher arrandschamaints culturals in baselgia. «Museums vaina avuonda, nus stuvain far ün lö chi viva, vaiva'l manià», disch Jachen Erni, «e quai s'ha verificchà, quista baselgia chi'd es gnüda fabrichada illa mità dal 12avel tschientiner ha sustegn da tuot las varts, id es uschè blera glied chi vain e disch cha l'atmosfera saja qua unica.»

Actualmaing ha la societä circa 340 commembras e commembers, glied da tuot la Svizra ed eir da sur cunfin.

«Nus d'eiran in amo daplüs, ma cun corona s'ha diminui quel nomer ün pa.» Ch'els hajan adüna miss pais da dar eir ad artistas ed artists giuvens la pussibilità da's preschantar illa baselgia, infuorma il president, «sopchas esa aint 85, id es però lö per üna tschientina da perunas.»

Fascinà da l'istorgia da San Niclà

Il ravenda barmör Carl Wieland vaiva accompagnà a la fundaziun e societä San Niclà e furni bieras infuormaziuns davart la baselgia. «Ed Armon Planta ans ha güdà cun infuormaziuns da la via chi passaiva là da temps preistorics», disch Jachen Erni, «la via veglia d'Engiadina manaiva suot Ramposchoura, sper la Tuor da Serviezel giò e sur l'En via per passar inavant vers Raschvella e giò San Niclà». Dürant il 15avel tschientiner es gnüda fabrichada la via

da Plattamala, «uschea ha pers San Niclà ün pa sia importanza.»

El savess quintar amo bler daplù da l'istorgia da quist cumünin e da sia baselgia. Per exaimpel, chi gniva quintà cha'ls Frances vaivan zoppà ün s-chazi a San Niclà. «Para ch'inchün vaiva perfin cumanzà a chavar per chattar quist s-chazi.» El manzuna eir il raquint «Der rote Rock» da Tina Truog-Saluz (1882–1957): «In quel esa descrit co cha la glied passaiva a San Niclà per ir sü Raschvella ed inavant da l'Engiadina sü.»

Jachen Erni es gnü intimà da plüssas varts da scriver sü tuot quist savair ch'el ha ramassà. El ha decis da far quai ed ha incumbenzà a l'istoriker e schurnalist Markus Brühlmeier da til sustgnair. Cun el vaiva Jachen Erni collavurà eir cun scriver il cudesch «Las melodias dals randulins». Flurin Andry/FMR



CUMÜN DA SCUOL

Causa pensiunamaint tscherchaina

ün successur / üna successura pel büro linguistic e la comunicaziun (100 %)

EI/ELLA

- scriva, corregia e tradüa diversas publicaziuns dal cumün (missivas, comunicaziuns da la suprastanza cumünala, rapports pel preventiv e'l rendaquint etc.)
- redigia e tradüa novvas ledschas resp. ledschas revaisas
- repassa las publicaziuns da tuot las partiziuns (fögls volants, placats etc.)
- collavurescha pro la corrispondenza da la suprastanza cumünala e la direziun
- tegna actual la website dal cumün e las tablas d'infuormaziun electronicas e prepara las publicaziuns correspondentas

No spettain

- fich bunas cugnuschentschas da la lingua rumantscha (vallader) e tudais-cha *
- l'abilità da scriver in differents stils, tuot tenor il text e'ls adressats
- üna buna fuormaziun generala
- interess pella lavur dal man public
- plaschair da collavurar cullas differentas partiziuns dal cumün
- bunas cugnuschentschas da l'EED (Word, Excel) e prontezza da s'acquistar las cugnuschentschas da la software pella website
- precisiun e sen da respunsabilità

* Cugnuschentschas d'ulteriuras linguas sun d'avantag e giavüschadas.

No spordschain

üna lavur independenta e fich variada, üna squadra chi funcziuna bain sco eir ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas. Ün'introducziun a fuond es garantida.

Entrada in piazza

als 1. schner 2023 o tenor curvegna

Infuormaziuns

per quista piazza dà il chanzlist Andri Florineth (081 861 27 02 / a.florineth@scuol.net).

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 21 lügl 2022. Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

Arrandschamaints

Inscunter cun las cumünanzas da Lavin ed Ardez

Lavin/Ardez Davo inscunters in divers lös in Engiadina Bassa invida la societä «Anna Florin – per cumüns vivs» ad ün barat a Lavin ed Ardez. Las occurrenz han lö in dumengia, ils 3 lügl, a las 16.00 sün

Plazza gronda a Lavin ed a las 19.00 a la staziun d'Ardez. I dà üna spassegiada tras cumün per discuter sur da las necessitats da la populaziun da Lavin ed Ardez, davart la situaziun dal spazi d'abitat primar

e pajabel e davart visiuns per l'avegnir. «Anna Florin» sustegna a las cumünanzas da l'Engiadina Bassa da far frunt al marchà d'immobiglias e da chürar il plaschair da viver in cumün a lunga dürada. (protr.)

Chanzuns, films e polaroids illa Grotta

Sent Daman venderdi, 1. lügl, preschainta la Grotta da cultura a las 20.15 la prelecziun «Das Dorf der Nichtschwimmer: live!» cun Monika Schärer ed Urs Augstburger cun chanzuns, films

e polaroids. La chascha es averta a partir da las 19.30. Reservaziun facultativas sun pussiblas unicamaing hoz gövgia tanter las 17.00 e las 19.00 suot il numer da tele-

fon 079 439 89 22. Davo la rapreschantaziun viagia il bus da cultura gratuit a Scuol, Ftan, Ardez e nouv eir a Tarasp. Annunzchas a la chascha da saira. (protr.)

Slam poetry e teater da figürinas illa Vouta

Lavin Illa Vouta han lö la fin d'eivna güsta duos occurrenz. In sonda, 2 lügl, ha lö a las 20.30 la recitaziun da slam poetry «Gipfel der Freude» da e cun Lara Stoll e dumengia, 3 lügl, segua a las 10.30 il teater da famiglia «Frau Meier, die Amsel» illa Voutina.

Vairamaing vess nom il program da Lara Stoll «territoris da crisa 3–4», ma seriusamaing, lura nu gniss gnanc'or-

ma, neman la Stoll svesa. Cun seis texts comics schlavazza l'autura il public almain sül nivel da dalet d'otezza d'ün spizzà, tant es tschert. Ad istorgias cuortas essayisticas segua lirica naïva trafilada cun chanzuns ch'ella prouva dad accompagnar culla guitarra, moll bombom, as poja dir. Sainza scrupels invers sai sves tschercha – e chatta – Lara Stoll il politic i'l privat.

In dumengia vain preschantà illa Voutina il teater da figürinas our da la valisch «Frau Meier, die Amsel». Duonna Merla Meier ha mincha di blers pissers. Saja quai culla verdür'our aint in üert o culs chavels sül cheu da sar Merl Meier. Ün bel di ha'la però propch'ün problem: In seis üert sezz'ün merl be güsta cuà oura chi'd es crodà our da seis gnieu. Sainza bler stübgjar salv'la a quista povra creatüra chi sbraja davo agüd. Ed uossa cumainza ün temp burascus per duonna Merla. Sainz'il minder dubi as lantsch'la in quist'aventüra – e fingià bainbod s'alvainta eir ella perguajadamaing otezzas in l'ajer.

Ün'istorgia fantastic-müravgliusa davart il svolar per umans a partir da quatter ons dad e cun Kathrin Leuenberger e tenor ün'istorgia da Wolf Erlbruch. Davo la rapreschantaziun in dialect svizzer chi düra 30 minuts daja la pussibilità da far svesa ün merl our da palperi cul sustegn da l'artista. (protr.)

 piazzas.gr.ch

GRISCHUN

L'Uffizi da construcziun bassa tschertga ina/in
stradina u stradin per Scuol

Infuormaziuns detagliadas chattais Vus sut piazzas.gr.ch



Ün'oasa da sandà per la Val Müstair

A Müstair vain realisà ün complex cun abitaziuns, wellness e locals da terapia suot l'insaina da sandà e turissem. Davo lur trattamaint a Susch varan là paziants da la Clinica Holistica la pussibilità da's preparar pel minchadi. Però eir il Center da Sandà Val Müstair dess profiter.

«Nos böt es da posiziunar la Val Müstair sco destinaziun a la testa dal turissem da sandà» – cun quel slogan vain propagà il proget per ün'oasa da sandà in Val Mü-

stair. Quell'oasa vain realisada in fuorma d'ün complex cun ses abitaziuns, locals da terapias e diversas sportas da wellness sper l'Hotel Helvetia a Müstair. Las iniziants ed ils iniziants dal proget sun Anita, Pierre-René ed Oliver Grond, ils proprietaris da l'Hotel Helvetia, e Mattias Bulfoni, president dal cussagl administrativ da la Clinica Holistica Susch. In preschentscha da la presidenta dal Cumün da Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti, ha gnü lö in mardi davomezdi la prüma palada.

Contrat da collavuraziun

«Eu n'ha fingià lönch i'l cheu l'idea da realisar üna sporta da turissem da sandà», ha dit Mattias Bulfoni in mardi da-

vomezdi invers la FMR. Ch'els hajan suvent paziants e paziants illa Clinica Holistica a Susch chi nu lessan tuornar a chasa subit davo lur trattamaint, ha declerà il president dal cussagl administrativ da la clinica plünavant, «nus tscherchain per els lura abitaziuns o hotels illa regiun. Quai nun es però adüna uschè simpel».

L'rom d'ün contrat da collavuraziun cun l'Hotel Helvetia varan quellas paziants e paziants in avegnir la pussibilità da gnir in Val Müstair in üna da las ses abitaziuns chi vegnan fabricadas. Ch'illa chasa nouva survegnan els eir davo lur terapia a Susch sustegn psicologic, pon far adöver da las sportas da wellness ed uschè – eir insembel cun

lur confamiliars – as preparar in ün lö neutral per lur retuorn i'l minchadi, uschè Mattias Bulfoni.

S-chaffir plazzas da lavur

Sper las paziants ed ils paziants da la Clinica Holistica a Susch, pon far adöver da las sportas da wellness però eir ils giasts da l'Hotel Helvetia. Ils proprietaris Anita, Pierre-René ed Oliver Grond finanzieschan nempe il proget. Quel vegn a cuostair bundant ses milliuns francs. L'edifizi nouv dess gnir collià cun ün tunnel suotterran cun l'hotel existent. Ün ulteriur contrat da collavuraziun es gnü fat eir cul Center da sandà Val Müstair. Uschè pon paziants e paziants da l'ospidal gnir da Sta. Maria a

Müstair per far tschertas terapias sco per exaimpel fisioterapia.

Cha quel proget vain realisà in Val Müstair ha tenor Mattias Bulfoni dad üna vart da chefar cul fat, cha'l lö saja davent dal trafic ed in üna regiun muntagnarda, da tschella vart vögla el però eir güdar a s-chaffir plazzas da lavur: «Culla clinica a Susch vaina s-chaffi in Engiadina Bassa 140 plazzas, cun quist proget pudaina uossa spordscher ulteriuras desch fin dudesch plazzas da lavur eir in Val Müstair.»

Las lavurs da fabrica per l'oasa da sandà dessan cumanzar fingià la prüm'eivna d'avuost. Scha tuot va tenor plans dess il stabilimaint esser fini per gën 2023. Andri Netzer/FMR



Il complex nouv cun abitaziuns, wellness e locals da terapia. In mardi davomezdi ha gnü lö la prüma palada pel proget.



visualisaziun: mad, fotografia: Andri Netzer

Guadogn remarchabel e reducziun dals debits

A la radunanza da rendaquint 2021 dal cumün da Scuol han ils responsabels preschantà cifras allegraivlas cun ün guadogn pro'l quint da gestiun da s-chars 5,6 milliuns francs. Implü s'haja pudü redüer ils debits a cuorta e lunga vista.

Ils set ons davo la fusiun dals ses cumüns al cumün da Scuol sun stats finanzialmaing ün grond success. Il chapital ester ha pudü gnir redüt per 30 milliuns francs a 10,5 milliuns francs pella fin da l'on 2021.

L'on 2022 es pel president cumünal Christian Fanzun l'ultim on d'uffizi cun seis ultim rendaquint. Cha'l rendaquint allegraivel nu das-cha far glüscher ils ögls, causa chi saja evidaint, chi spetan pel futur lezchas chi sun colliadas cun grondas investiziuns: «Pro las entradas nettas da las impostas generalas vaina gnü ün augmoint remarchabel da s-chars 15 milliuns francs, da l'otra vart 700000 francs damain pro'l rechav our da concessiuns dal dret da las auas», ha dit Christian Fanzun.

Causa la gronda actività i'l sector d'immobiliarias sun las entradas da l'im-

posta da müdaman cun 2,7 milliuns francs fich otas. Las investiziuns nettas illa facultà administrativa sun bainquant plü bassas co büdsethà. Quellas importan 2,4 milliuns invezza da 7,1 milliuns francs tenor preventiv.

Il quint 2021 es gnü preschantà da Michel Taisch: «Ün'o tschella investiziun nun es gnüda realisada obain spostada, o cha'l proget nun es gnü fini dal 2021. Ün factur pesant es la restituziun da l'impraist da trais milliuns francs concess a l'Institut Otapin Ftan SA.» Taisch ha desdit sco schef da finanzas e surpiglia l'uffizi d'impostas. Seis successur sco schef da finanzas es Viktor Glaser.

L'ultim on d'uffizi da Fanzun

«2022 es meis ultim on d'uffizi sco capo dal cumün da Scuol e quist es meis ultim rendaquint», ha dit il capo Christian Fanzun. «Sch'eu guard inavò sülz ultims set ons possa constatar, cha differents böts da la fusiun sun ragiuntenor las aspettativas e directives. Oters han dovrà plü lönch co previs.» La situaziun culla pandemia da Corona s'haja megldrada, la vita sociala normalisada e la populaziun possa avair spranza da pudair tuornar inavò in üna vita culla qualità e libertà da plü bod.

La radunanza ha approvà il quint 2021 e dat dis-charg als responsabels

sainza cuntravuschs. La radunanza ha eir decis da liquidar duos impraists concess al Bogn Engiadina ill'otezza dad in tuot 4,5 milliuns francs.

Temas chi han dat rumpatesta

Christian Fanzun scriva in si'introducziun dal quint, cha la registraziun digitala da tuot ils affars cumünals saja statta ün process cuostaivel, lung ed intensiv e saja gnü realisà sper la lavur regulara. Uschè manzuna'l, cha la planisaziun cumünala saja ün tema chi nu piglia ingüna fin. Tuot ils cumüns in Grischnun stopchan surlavurar lur plans directivs e far las revisiuns da la planisaziun e da las zonas. Cün quai chi dà in Grischnun massa pacs büros da planisaziun detta gronds retards.

Dürant las duos periodas d'uffizi haja dat bliers evenimaints da la natüra inaspettats chi hajan chaschunà gronds cuosts. Il personal resta ün tema sensibil ed emoziunal e mincha rimplazzamaint chaschuna discussiuns e reacziuns e saja collià cun adattamaints persunals. Occupar plazzas da lavur dvainta adüna plü greiv. La prontezza da surtour responsabilità es ün tema delicat e l'interessenza da s'annunzchar sün inserats fich pitschna, uschè Christian Fanzun. Benedict Stecher/FMR



La supranza: a sch. Victoria Mosca e Romedi Conradin a dretta Gianna Duschletta e Fadrina Hofmann, d'immez Violanta Rominger. fotografia: mad

UdG: Supranza ringuvnida e feminina

Grischnun Victoria Mosca da Samedan es la nouva presidenta da l'Uniuin dals Grischs (UdG). Ella succeda a Hermann Thom da Susch, chi vaiva demischiunà a chaschun da la radunanza generala la fin d'avrigl.

La supranza da l'UdG es gnüda ringuvnida ed es hoz uschè feminina sco avant set ons. Culla tscherna da la nouva supranza han, sco cha l'UdG scriva in üna comunicaziun a las medias, sias commembras e commembers tschernü ün müdamaint da generaziun. La plü veglia commembra ha cumpli güsta be 40 ons.

Cün blier schlantsch ha la supranza surtut d'ürant las ultimas eivnas las incumbenzas da l'antieriura supranza e s'ha d'incuort constituída. Sco presidenta s'ha missa a disposiziun Victo-

ria Mosca da Samedan. Il Jauer Romedi Conradin es chaschier e Gianna Duschletta actua, Violanta Rominger da Segl e Fadrina Hofmann da Scuol sun assessuras. Illa supranza sun rapreschantedas tuot las regiuns da l'intschessada ladin.

La prosma occurrenza, a la quala l'UdG sarà preschainta es il Festival da la chanzun rumantscha chi ha lö quista fin d'eivna a Zuoz. Aposta pel festival edischa l'UdG il nouv cudeschin da chant «Rebombs muntagnards» cun passa 30 chanzuns in tuot ils idioms. La nouv'ediziun as poja cumprar d'ürant il festival o i'l shop online da l'UdG. La prosim'ediziun chi cumpara es la Chasa Paterna 140. Quist'on sarà ella in puter e pronta pels Dis da litteratura a Domat al principi da november. (cdm/fmr)

Arrandschamaint

Concert in baselgia cun guitarra e violina

Sent In dumengia, als 3 lügl, ha lö a las 20.15 ün concert da duo cun Mira Nauer, violina, e Iñaki Ochoa Moreno, guitarra illa baselgia a Sent.

Fingià dal temp da Paganini, i'l 18avel tschientiner, as pudava dudir oubras classicas per guitarra e violina. Quista

cumbinaziun da cling ha laschè sviluppar inavant ils duos instrumaints cun success. Il duo spagnöl-svizzer fa musica cun sentimaint fin, musica vivais-cha e paschiunada. I's pudarà godair oubras da Antoine de Lhojer, da Niccolò Paganini e da Mauro Giuliani. (protr.)



Il chapital ester ha pudü gnir redüt daspö la fusiun per 30 milliuns francs.

fotografia: Benedict Stecher

33%
3.95
statt 5.90

Diese Woche aktuell

Gültig bis 3.7.2022 solange Vorrat

naturaplan
Coop Naturaplan Bio-Pfirsiche flach, Spanien, Packung à 750 g (100 g = -53)

25%
6.95
statt 9.35

Aprikosen extragross, Spanien/Frankreich/Italien, 1,2 kg Kiste

43%
per 100 g
1.95
statt 3.45

Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 680 g

Superpreis
5.-

Bell Metzgerbratwurst, in Selbstbedienung, 5 x 120 g (100 g = -84)

50%
41.85
statt 83.70

Terre Siciliane IGT Nero d'Avola Bromeus 2020, 6 x 75 cl (10 cl = -93)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

26%
9.95
statt 13.50

Coop Lasagne alla Bolognese, 3 x 400 g, Trio (100 g = -83)

41%
4.60
statt 7.80

Coop Ice Tea Lemon, Fairtrade Max Havelaar, 6 x 1,5 Liter (100 cl = -52)

30%
11.95
statt 17.30

Coop Oecoplan Haushaltspapier, FSC® Recycled, weiss, 16 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

PRÄSENTATION VON **CINEFILM**

KINO

in der Reithalle

JULI	AUGUST	SEPTEMBER
Donnerstag, 14.7.22 // 20:30 DOWNTON ABBEY A NEW ERA (Edf)	Donnerstag, 11.8.22 // 20:30 ELVIS (Edf)	Donnerstag, 15.9.22 // 20:30 MINIONS THE RISE OF GRU (D)
Freitag, 15.7.22 // 20:30 TOP GUN MAVERICK (Edf)	Freitag, 12.8.22 // 20:30 FANTASTIC BEASTS THE SECRETS OF DUMBLEDORE (D)	Freitag, 16.9.22 // 20:30 THE LOST CITY (Edf)
Samstag, 16.7.22 // 20:30 JURASSIC WORLD DOMINION (D)	Samstag, 13.8.22 // 20:30 ENCANTO (D)	Samstag, 17.9.22 // 20:30 DC LEAGUE OF SUPER-PETS (D)

QR code

Ticket CHF 20 // Kinder & Jugendliche (bis 16J) CHF 10
Kein Vorverkauf, keine Platzreservation. Ausschliesslich Barzahlung.
Die Reithalle wird nicht beheizt.
Wir empfehlen warme Kleidung und das Mitbringen einer Decke.

Reithalle St. Moritz, Via Ludains 3, 7500 St. Moritz

Das Medienhaus der Engadiner

St. Moritz TOP OF THE WORLD

CHESA Planta SAMEDAN

LÜGL / JULI 2022

VENDERDI/ FREITAG 8. | 21:30 + SANDA/ SAMSTAG 9. | 20:00
Lilias per Lily (R/D)
Teater da sot - Tanztheater

SANDA / SAMSTAG 16. | 17:00
Parevlas cul chalger Chasper Chalchagn (R)
Raquints - Märchenerzählungen

MARCULDI/ MITTWOCH 20. | 19:30
Mattiu Defuns
Coproducuion - Koproduktion

GÖVGIA/ DONNERSTAG 21. | 20:00
Milli francs in viedi (R)
Teater da laics

SANDA/ SAMSTAG 23. | 16:00/17:00, CONCERT 20:00
Laschè'ns chanter (R)
Poesias e musica

DUMENGIA/ SONNTAG 24. | 17:00
Pius Baumgartner und Francis Coletta
Suns, tuns, e clings - Gartenkonzert

VENDERDI/ FREITAG 29. | 20:00 + SANDA/ SAMSTAG 30. | 17:00
DA Lì - Weiches Selbstbildnis mit Umzug (D/I/R)
Teater

INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN:
T +41 (0)81 852 12 72 • info@chesaplanta.ch
www.chesaplanta.ch

SNP, EKW und Umweltverbände wollen neues Spöl-Projekt

Der Schweizerische Nationalpark, die Engadiner Kraftwerke und verschiedene Umweltverbände erarbeiten ein neues, optimiertes Sanierungsprojekt für den mit polychlorierten Biphenylen (PCB) belasteten Fluss Spöl im Nationalpark.

Laut einer gemeinsamen Medienmitteilung werden damit die Belastungen auf der gesamten Strecke des oberen Spöl genauer erfasst. Um dieses Projekt anzugehen, soll das vor dem Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden hängige Beschwerdeverfahren zur Sanierungsverfügung bis Ende 2022 sistiert werden.

Im September 2016 liess die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) Korrosionsschutzarbeiten durch eine spezialisierte Firma an der Staumauer Punt dal Gall oberhalb von Zernez ausführen. Bei diesen durch die Drittfirma durchgeführten Arbeiten gelangten durch ein Leck in der Baustellenabdichtung feine Partikel eines Rostschutzanstrichs ins Innere der Staumauer und von dort weiter in den im Schweizerischen Nationalpark (SNP) gelegenen Spöl. EKW-Mitarbeitende erkannten dies bei einer Kontrolle und meldeten es umgehend dem Amt für Natur und Umwelt (ANU).

In der Folge zeigten Messungen des ANU, dass die Sedimente des Oberen Spöl über eine Strecke von mehreren Kilometern mit giftigen polychlorierten Biphenylen (PCB) belastet sind. Das besonders stark mit PCB belastete, 60 Meter lange Tosbecken direkt unter der Staumauer wurde im Jahr 2017 erfolgreich saniert. Umstritten blieb jedoch, ob und wie der darunterliegende 5,6 Kilometer lange Flusslauf des oberen Spöl saniert werden soll und wer die Kosten dafür trägt. Das ANU erliess am 12. Februar 2021 eine Verfügung und verpflichtete EKW zur Sanierung eines Teils der belasteten Strecke des Oberen Spöl. Gegen diese Sanierungsverfügung erhoben der SNP, drei Umweltverbände sowie EKW aus je unterschiedlichen Gründen selbst Beschwerde an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-



Die erste Sanierungsetappe für den mit polychlorierten Biphenylen belasteten Spöl im Nationalpark soll 2024 erfolgen.

Foto: Jon Duschetta

departement (EKUD). Bis zu einem gültigen Urteil würden Jahre vergehen – und selbst dann wäre möglicherweise nicht sicher, wie saniert würde.

Der SNP, EKW, Aqua Viva, Pro Natura und der WWF sind an einer raschen und bestmöglichen PCB-Sanierung aller belasteten Bereiche im oberen Spöl interessiert und entwickeln deshalb gemeinsam ein neues, optimiertes Sanierungsprojekt. Dieses hat zum Ziel, die belasteten Stellen auf dem ge-

samten Abschnitt des oberen Spöl mit möglichst wirkungsvollem, aber behutsamem Eingriff in die sensible Flusslandschaft zu sanieren. Das neue Projekt sieht zudem eine differenzierte Sanierung in Bezug auf die Flussmorphologie vor, welche die Verteilung des PCB wesentlich mitbestimmt. Das PCB haftet an feinen Sedimentpartikeln, welche sich in strömungsarmen und tieferen Bereichen des Flusses ablagern. Zur Bestätigung der

differenzierten Vorgehensweise erfolgt eine erneute Probenkampagne; deren Resultate werden Ende Sommer 2022 erwartet.

Um die nun anstehenden Projektierungsarbeiten durchführen zu können, ersuchen der SNP, EKW sowie die oben aufgeführten Umweltverbände das EKUD, das Beschwerdeverfahren gegen die Sanierungsverfügung des ANU bis Ende 2022 zu sistieren. Sobald die Projektierungsarbeiten abgeschlos-

sen sind, können die Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden, selbst wenn die Finanzierungsfrage im Nachgang zu den Sanierungsarbeiten noch gerichtlich geklärt werden muss. Dieses Vorgehen soll die Umsetzung einer ersten Sanierungsetappe im Jahr 2024 ermöglichen.

Ein neues Sanierungsprojekt bedarf der Zustimmung aller involvierten Parteien sowie der zuständigen kantonalen Instanzen. (pd)

Celerina erhält ein Glasfasernetz

Gemeindeversammlung In vier Jahren soll das Gemeindegebiet von Celerina flächendeckend mit eine Glasfaserkommunikationsnetz erschlossen sein. Davon betroffen sind rund 2700 Wohnungen und Geschäftslöke. Das Projekt wird zusammen mit der Swisscom und St. Moritz Energie realisiert. Die von 168 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung hat am Montagabend den einmaligen Förderbeitrag der Gemeinde Celerina von 2,5 Millionen Franken mit einer Gegenstimme gutgeheissen. Umgesetzt wird ein sogenanntes offenes Netz, das bedeutet, dass die der Gemeinde zustehenden Glasfasern allen interessierten Anbietern zur Verfügung gestellt werden. Wie an der Versammlung gesagt wurde, sind das bisher die Unternehmen Salt und Sunrise. Eine Faser gehört der Swisscom, diese ist auch für die Umsetzung des Projektes verantwortlich. Der von der Gemeinde Celerina nutzbare Teil wird von St. Moritz Energie betrieben, das Unternehmen trägt auch

Chancen und Risiken des Projektes. Es handelt sich um eine FTTH-Glasfaserinfrastruktur (fibre to the home), das bedeutet, dass die Glasfaser bis in jede einzelne Wohnung gezogen wird. Für die Eigentümer entstehen dafür in den ersten beiden Jahren keine Kosten. Wie seitens der Behörde betont wurde, sollen mit dem modernen Glasfasernetz die Rahmenbedingungen des Lebens- und Arbeitsstandortes Celerina gestärkt werden.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2021 verabschiedet. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,7 Mio. Franken über den Erwartungen. Die Leistungsvereinbarung mit der Region Maloja in Sachen Regionalentwicklung wurde mit grossem Mehr gutgeheissen, ebenso ein Kredit von 281 750 Franken für verschiedene Investitionen am Olympia-Bobrun. (rs)

Die Berichterstattung zum Traktandum über ein Wohnbauförderungsgesetz lesen Sie auf Seite 5.

Wohnungsnot: Gemeinden in der Pflicht

Wohnraum für Einheimische ist in vielen Bündner Regionen zunehmend knapp oder kaum noch erschwinglich. Die Bündner Regierung ist sich des Problems bewusst, will aber selber nicht handeln. Sie sieht die Gemeinden in der Pflicht, das Problem anzugehen.

Die Exekutive ist der Ansicht, «dass auf kantonaler Ebene derzeit keine weiteren Massnahmen zu ergreifen sind.» Das schrieb sie in einer am Montag veröffentlichten Antwort auf Anfrage aus dem Parlament. «Viele wirkungsvolle Massnahmen» seien «primär auf kommunaler Ebene umzusetzen». Zudem zeige sich die Problematik regional unterschiedlich – je nachdem, ob es sich um Agglomerationen, Tourismusorte oder Täler mit Abwanderung handle.

Eine zentrale Rolle sieht die Regierung in der Raumplanung. Den Ball sieht sie bei den Gemeinden. Mit ortsplannerischen Massnahmen könnten die Kommunen «gezielt und massgeschneidert» Einfluss auf den Wohnungsbau nehmen.

Laut der Exekutive sind noch viele ungenutzte Bauzonenreserven vorhanden. Gemeinden könnten sie mobilisieren und so die Wohnbautätigkeit fördern. Stünden keine Reserven zur Verfügung, seien Neueinzonungen denkbar.

Mit einer aktiven Bodenpolitik könnten die Kommunen zudem preisgünstigen Wohnraum für bestimmte Zielgruppen realisieren. «Bei Ein-, Um- oder Aufzonungen können Vorgaben bezüglich erschwinglichen Wohnraums in der Ortsplanung verankert werden», betonte die Regierung.

Rapide Abnahme

Dass es in Graubünden für Einheimische immer schwieriger wird, erschwinglichen Wohnraum zu finden, ist unbestritten. Die Zahlen des Bundesamtes für Statistik stützen den Befund.

Die – ohnehin schon unterdurchschnittliche – Zahl verfügbarer Wohnungen im Bündnerland ging von Mitte 2020 bis Mitte 2021 um ganze 37 Prozent zurück. Anfang Juni 2021 lag die Leerwohnungsziffer bei gerade mal 0,87 Prozent. Nur Zug, Genf und Zürich hatten zu diesem Zeitpunkt noch geringere Leerwohnungsstände. Aktuellere Zahlen liegen nicht vor.

Als Grund für die Wohnungsnot wird in Graubünden regelmässig – wie jetzt in der parlamentarischen Anfrage – die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative an erster Stelle genannt. Sogenannte «altrechtliche» Wohnungen – solche, die vor der Annahme der Initiative an der Urne im Jahr 2012 gebaut wurden – dürfen weiterhin zu Ferienwohnungen umgenutzt werden.

In Tourismusorten, wo wegen der Initiative keine Ferienwohnungen mehr gebaut werden dürfen, ist die Umnutzung die einzige Möglichkeit, den Zweitwohnungsmarkt zu bedienen. Im Gegenzug verschwinden diese älteren Wohnungen vom Erstwohnungsmarkt.

Die Bündner Regierung verweist nun darauf, dass die freie Nutzbarkeit altrechtlicher Wohnungen «weder die einzige noch die hauptsächlichliche Ursache für die Problematik ist.» Auch in Gemeinden, welche die Zweitwohnungsinitiative nicht tangiere, sei Wohnraum knapp oder teuer oder auch beides.

Darum spricht sich die Exekutive dagegen aus, die Wohnungsnot mit Einschränkungen für altrechtlichen Wohnungen anzugehen. Solche Eingriffe wären zudem rechtlich heikel und «kaum befriedigend umsetzbar». (sda)

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
PC 70-1442-0

www.krebsliga-gr.ch



Dieses Füllmaterial kostet
keine Spendegebühren.

MIRKO COLOMBO

PERSONAL HEALTH COACHING

- ➔ Gesundes Abnehmen
- ➔ Darmgesundheit optimieren
- ➔ Auch in Zukunft gesund bleiben
- ➔ Energiebedarf individuell optimieren
- ➔ Gesundheit eigenverantwortlich gestalten
- ➔ Perfekte Leistung

COLOMBO PERSONAL HEALTH COACHING
Via Maistra 168 – 7504 Pontresina
Telefon +41 79 241 16 34 – www.colombo-health.com



BRASSWEEK SAMEDAN 2022

FR, 1. JULI, 18.00 UHR: Dorfplatz Silvaplana
BlechReiz BrassQuintett

SO, 3. JULI, 17.00 UHR: Gemeindesaal Samedan
Eröffnungskonzert Brassweek 2022
Duo Synthesis: Thomas Rüedi, Euphonium
und Raphael Christen, Marimba

DI, 5. JULI, MI, 6. JULI UND DO, 7. JULI, 17.00 UHR:
reformierte Kirche sowie Gemeindesaal
Solistenkonzerte (Teilnehmende des Meisterkurses)
ab 17.45 Uhr: Dorfplatz, Brasstreff der Teilnehmenden,
Dozierenden & Bevölkerung

DI, 5. JULI, 20.30 UHR: reformierte Kirche
Konzert mit Gianluca Calise, Trompete, Fabrice Millischer,
Posaune, Elena Vartikian, Orgel/Klavier
22.23 Uhr: Sulér Restaurant Central
Jazznight mit Benny Brown & Band

MI, 6. JULI, 20.30 UHR: Saal Hotel Bernina
Konzert Kühnl Trombone Quartet
Hannes Hölzl, Fabian Kerber, Edgar Manyak, Holger Pfeuffer

DO, 7. JULI, 20.00 UHR: Dorfplatz Samedan*
Konzert Austrian Brass Consort
Anschließend, ca. 21.00 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Brassweekfest mit Southbrass
Festwirtschaft

FR, 8. JULI, 20.00 UHR: Dorfplatz Samedan*
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozierenden
des Meisterkurses
Festwirtschaft

FR, 8. JULI, TAGSÜBER: Galerie Riss, Instrumenten-
ausstellung (Öffentlich) – Eintritt frei
Schlechte Witterung: *Mehrzweckhalle Promulins

SA, 9. JULI, 10.00 UHR: Dorfplatz und Dach des Mineral-
bad & Spa (nur bei trockener Witterung)
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozierenden
des Meisterkurses
Festwirtschaft

17.00 Uhr: Kirche Bever
Bonuskonzert mit Frits Damrow, Trompete, Thomas Brun-
mayr, Tuba und Elena Vartikian, Orgel

Für alle Konzerte gilt freier Eintritt – Kollekte.
Brassweek-Infostelle Samedan Tourist Information oder
info@brassweek.com

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com



BUFFET CRAMPON

HOTEL & BERGHAUS VAL SINISTRA

BUS DRIVER M/F

For our weekly trips to and from the Netherlands, we are looking for a young, enthusiastic bus driver with license D, m/f, who also likes working as an allrounder.

Besides driving to the Netherlands, your tasks will include helping to clear the snow in winter, organising excursions with guests in the area and keeping the buses clean (including minor repairs).

Do you speak English, Dutch and/or German and are you a communicative person with an eye for the guests? Then you are welcome to apply for a job with us.
Contact us on admisinestra@gmail.com

Simple rooms in the area or in the hotel can be rented through us.



Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Für unsere Tourist Information suchen wir per
1. August 2022 oder nach Vereinbarung einen

Gästeberater 100%, m/w/d in Zuoz

und per **1. September 2022** oder nach Vereinbarung einen

Gästeberater 50%, m/w/d in Sils

Sie übernehmen neben der selbständigen Gästeberatung im direkten Gespräch, per E-Mail und am Telefon auch Aufgaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, den Ticketverkauf, allgemeine Sekretariatsaufgaben und vieles mehr.

In Zuoz erwarten Sie zusätzlich der Verkauf sämtlicher Dienstleistungen der Rhätischen Bahn und der Postagentur.

Ihr Profil:

- Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder in der Hotellerie
- Hohe Dienstleistungsbereitschaft, Freude am Umgang mit Menschen und an den vielseitigen Angeboten unserer Region
- Flexibilität in der Arbeitszeit und Bereitschaft für Wochenenddienste
- Sprachen D, E und I in Wort und Schrift, F von Vorteil
- Sehr gute PC-Kenntnisse

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns per E-Mail Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Herr Michael Baumam, Personalleiter,
Engadin St. Moritz Tourismus AG
michael.baumann@support-engadin.ch
Tel. +41 81 830 09 22, www.engadin.ch



CUMÜN DA SCUOL

Wegen Pensionierung suchen wir einen Nachfolger / eine Nachfolgerin für das Sprachbüro und die Kommunikation (100 %)

Ihre Aufgaben

- Schreiben, Korrigieren und Übersetzen diverser Publikationen der Gemeinde (Abstimmungsbotschaften, Mitteilungen des Gemeindevorstands, Berichte für das Budget und die Jahresrechnung etc.)
- Redaktion und Übersetzung neuer und revidierter Gesetze
- sprachliche Kontrolle der Publikationen aller Abteilungen (Flugblätter, Plakate etc.)
- Mitwirkung bei der Korrespondenz (Gemeindevorstand und Geschäftsleitung)
- laufende Aktualisierung der Gemeinde-Website und der elektronischen Informationstafeln (inkl. Aufbereitung der zu publizierenden Informationen)

Wir erwarten

- sehr gute Kenntnisse des romanischen Idioms Vallader und der deutschen Sprache *
- die Fähigkeit, stilistisch differenziert zu schreiben, je nach Text und Adressat
- eine gute Allgemeinbildung
- Interesse für die Arbeit der öffentlichen Hand
- Freude an der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde
- gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel) und die Bereitschaft, den Umgang mit der Software für die Website zu lernen
- Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein

* Kenntnisse weiterer Sprachen sind von Vorteil und erwünscht.

Wir bieten

eine selbständige und sehr abwechslungsreiche Arbeit, ein eingespieltes Team sowie ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen. Eine gründliche Einführung ist garantiert.

Stellenantritt

am 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

Auskünfte

zu dieser Stelle gibt der Gemeindevorstand Andri Florineth (081 861 27 02 / a.florineth@scuol.net).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 21. Juli 2022.
Adresse: Gemeindeverwaltung, z. Hd. der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



HERZLICHE GRATULATION

Wir gratulieren unserem
Lernenden Silvio Lüscher herzlich
zur erfolgreich bestandenen
Lehrabschlussprüfung als
Seilbahnmechatroniker EFZ.



Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?



50% Rabatt

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe: schwarz/weiß Fr. 249.05 farbig Fr. 334.15

Grossauflage: schwarz/weiß Fr. 349.85 farbig Fr. 468.55

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



Ferrovie retica Viafier retica

Wir bewegen verlässlich mit Herz! Tag für Tag übernehmen 1500 Mitarbeitende Verantwortung und sorgen dafür, dass Fahrgäste und Güter sicher und pünktlich in unserer einzigartigen Gebirgslandschaft ans Ziel kommen.

Wir suchen in Samedan eine/n

Elektroinstallateur/in EFZ (100%)

Ihre Hauptaufgaben

- Ausführen von anspruchsvollen Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Koordination und Organisation von Baustellen mit beauftragten Dritunternehmern als Baustellenleiter/in sowie Abwicklung von Projekten vor Ort (Bauvorbereitung bis Abnahme)
- Störungsbehebung sowie Inspektion an in Betrieb stehenden Niederspannungs- und Telecom-Anlagen
- Fachspezialist/in für zugeteilte Anlagen (Überwachung der Anlage hinsichtlich Sicherheitsbestimmungen/Normen und Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen)
- Leisten von Pikettdienst

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene Lehre als Elektroinstallateur/-in (EFZ)
- Einige Jahre Berufserfahrung sowie selbstständige Arbeitsweise
- IT-Kenntnisse in der Anwendung der gängigen Microsoft Office 365 Tools und Freude im Umgang mit neuen Technologien
- Interesse an der Weiterbildung zur Erlangung der Berufsprüfung ist wünschenswert
- PW-Führerausweis

Bauen Sie gerne mit uns an der Zukunft? Dann packen Sie die Chance für diese neue Herausforderung! Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Giorgio Trepp, Fachmeister Süd NT, Tel. +41 79 638 33 61, giorgio.trepp@rhb.ch.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte online an:
www.rhb.ch/jobs

Kraut und Knolle in die Küche und nicht auf den Kompost

«Leaf to Root», Gemüse vom Blatt bis zur Wurzel zu essen, ist der Ansatz, den Esther Kern, Journalistin und Food-Scout, propagiert. Sie brachte diese Philosophie den Frauen des BPW Engadina und Gästen im «Giodi» näher, dem vegetarischen Restaurant im Hotel Saratz in Pontresina.

Kern wuchs auf einem Bauernhof in der Nähe von Zürich auf. «In meiner Kindheit wurden unsere Kaninchen mit Rüblikraut gefüttert. In der Überflusgesellschaft landet das Karottenkraut oft im Abfall oder im Kompost», moniert sie. Doch könnte man diese auch auf den Teller bringen? Wie könnten sie schmackhaft zubereitet werden? Der Frage nachzugehen, welche Gemüsebestandteile essbar sind, veranlasste Kern zu Nachforschungen. Die Bewegung «Nose to Tail», wo das Tier von der Schnauze bis zum Schwanz genutzt wird, inspirierte Kern 2014, die Aktion «Leaf to Root» zu gründen. Das gleichnamige Kochbuch erschien 2016. Ziel bei der Aktion «Leaf to Root» ist es, die ganze Pflanze von der Wurzelspitze bis zum Blütenblatt, vom Samen bis zur Frucht, von der Schale bis zum Kern wertzuschätzen und herauszufinden, wie die essbaren Teile in einem Gericht zu ei-

nem Genuss werden können. Die Lust mit Gemüseteilen zu experimentieren, insbesondere mit Nachtschattengewächsen, sollte bei den Hobbyköchinnen und -köchen Halt machen. Wie seit Generationen überliefert, ist es tatsächlich so, dass die Blätter der Kartoffel, Tomate, Peperoni und Aubergine giftig sind. Kern unterstreicht: «Wenn ein Spitzenkoch wie Stefan Wiesner aus dem Entlebuch ein Tomatenblatt in einem Gericht einsetzt, dann weiss er wie. Doch in der Alltagsküche hat das Kraut der Nachtschattengewächse nichts zu suchen. Mit der Thematik muss man sich intensiv beschäftigen.»

Lernen von anderen Kulturen

In der westlichen Küche werden aber nicht nur aus gesundheitlichen Gründen gewisse Gemüseteile nicht verwendet, es fehle auch das Wissen, die Tradition und die Rezepte, wie nicht nur die Gemüsefiletstücke zubereitet werden können. Gewohnheiten und Traditionen bestimmen den Geschmack mit. So erinnert sich zum Beispiel Aiste Probst, BPW-Mitglied, an Essgewohnheiten aus ihrer Kindheit, die sie aus Litauen und aus der Ukraine kennt. «Wir haben rohen Rhabarber in Zucker getunkt und gegessen. Das war köstlich. Erst in Deutschland wurde mir gesagt, dass roher Rhabarber nicht gegessen werden soll.»

Ist Kern auf Reisen, sucht sie nach unbekanntem Rezepten mit lokalen Produkten. Ihre Entdeckungsreisen

werden zu Inspirationsreisen. Zurück in der Schweiz, experimentiert Kern, wie ferne Rezepte mit heimischen Gemüsen umgesetzt und weiterentwickelt werden können. «In Japan habe ich gelernt, dass mit dem Koji-Pilz fermentiert wird. Für unser Projekt Veg-Alp, das ich gemeinsam mit dem Spitzenkoch Jann Hoffmann umsetzte, kreierten wir eine Sojasauce aus hiesigen Hülsenfrüchten», führte Kern aus.

Auch Bruno Miguel, der stellvertretende Küchenchef im Saratz, lehnt sich für die Zubereitung der Kohlrabisuppe mit Kohlrabiblattstreifen an ein Rezept aus seiner Heimat Portugal an. Für den portugiesischen Caldo Verde wird der mit dem Kohlrabi verwandte Stockkohl, Couve Galega, verwendet.

Bündner Produkte

In Graubünden werden innovativ aus lokal angebauten Pflanzen köstliche Produkte entwickelt und hergestellt. Doch bleiben viele regionale Produkte Exoten. Das Programm «graubünden-VIVA. Genuss aus den Bergen» setzt sich für die Förderung Bündner Produkte ein. Esther Kern ist für Graubünden Viva als Food-Scout unterwegs und berichtet von ihren Entdeckungen auf der Plattform von graubündenVIVA. Für «Plant-based-Produkte» schlägt das Herz von Kern, und so entwickelt sie derzeit mit Koch Jann Hoffmann im Rahmen des Projektes Veg-Alp eine Art Trockenfleisch aus Rändern. Auch Kari Walker, Küchenchefin

im Hotel Saratz, setzt in ihrer Küche auf Regionalität. Auf der Speisekarte sind Domleschger Ribelmals-Chips, Frittata mit Bergackerbohnenmehl aus dem Albulatal bis zu Hanfnüssen aus Zizers zu finden.

Karotte vor die Nase halten

Kari Walker kaufte für den Anlass naturbelassene Karotten, Kohlrabi und Fenchel ein. «Dieses Gemüse musste ich wie einen Schatz im Kühler sorgsam hüten, damit niemand Kraut und Stiel entfernen konnte.» Den Gästen wurde Karottenkraut vor die Nase

gehalten, das unverarbeitet nicht schmeckt. Das von Walker gezauberte Karottenkrautpesto aber liess das Wasser im Munde zusammenlaufen und mag Motivation sein, das Gemüse im Alltag im Ganzen zu verarbeiten. Auch Elena Jäger, Präsidentin des BPW-Engadina, war begeistert: «Die kulinarische Überraschung an diesem Abend war das Aroma des Karottenkrautpestos.» Kari Walker röstete hierfür Baumnuß- und Kürbiskerne an. Diese Nussmischung pürierte sie mit dem Karottenkraut, Sonnenblumenöl und Parmigiano. Stefanie Wick Widmer



Esther Kern, Food-Scout, und Kari Walker präsentieren ganze Karotten und Kohlrabi im Saratz. Foto: Stefanie Wick Widmer

Anzeigen

Nacharbeiten

RhB-Bahnhof Pontresina

Nächte vom 7./8. Juli 2022 – 14./15. Juli 2022
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Gleis- und Weicheneinbau

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition



Advokatur- und Notariat

in Samedan sucht infolge Umstrukturierung des Büros per sofort oder nach Vereinbarung eine oder einen

Sachbearbeiter/in für die Buchhaltung und die Verwaltungsabteilung (100 %)

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Berufserfahrung, vorzugsweise im Bereich Buchhaltung und Verwaltung und sprechen fließend Deutsch und Italienisch. Ausserdem arbeiten Sie zuverlässig mit MS-Office und integrieren sich gerne in ein kleines, junges Team in einer lebhaften und abwechslungsreichen Arbeitsumgebung.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, etc.) an gianola@engadin-law.ch



Wir suchen Freiwillige!

Der gemeinnützige Verein «insembel» will die Freiwilligenarbeit und den Zusammenhalt im Oberengadin stärken. Wir vermitteln Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtliche oder freiwillige Tätigkeiten, die zu Ihnen passen – denn Gutes tun tut gut.

www.insembel-engadin.ch

Elternberatung Oberengadin

Unterstützung in Familien und mit Kindern

Inclusiun Sportiva

Mitarbeit im Kernteam und in der Administration

Ludotheca Samedan

Aushilfe für den Ausleihdienst

Kulturarchiv Oberengadin

Unterstützung für verschiedene Arbeiten im Archiv und in der Administration/Buchhaltung

Movimento Samedan

Unterstützung für Menschen mit Einschränkungen, bei Spaziergängen und Ausflügen, als Einkaufshilfe oder Fahrer, an Marktständen etc.

SAR Verein für Rettungshunde im Spezialbereich Mantrailing/Personenspürhunde für Graubünden

Spaziergänger/Runner für das Training der Hunde

Pflegeheim Promulins

Begleitung bei Spaziergängen

Flüchtlinge aus der Ukraine

Helfer für Unternehmungen, Treffen, Kleiderausgabe etc. für Flüchtlinge im Engadin

... und noch viele weitere Aufgaben erwarten Sie. Werden Sie jetzt freiwillige oder ehrenamtliche HelferIn oder Helferin und melden Sie sich an.

Kontakt: Rosanna Beltracchi · info@insembel-engadin.ch · 079 193 43 00

insembel
FREIWILLIGENNETZ DER REGION

Wohnen mit Ferien-Feeling.

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubunden@ginesta.ch



Samedan

Moderne Ferienwohnung mit Balkon an zentraler Lage, 2.5 Zimmer, 67 m² Wohnfläche
CHF 950'000



Pontresina

Gepflegtes Doppelfamilienhaus, 4.5 Zimmer, 137 m² Wohnfläche, 376 m² Grundstück
CHF 2'100'000



Blaunca bei Sils

Eine Rarität: Traumhaftes Maiensäss, 5 Zimmer, 170 m² Wohnfläche
CHF 2'700'000

**FERIENPASS
ENGADIN 2022**

11. Juli bis 14. August
11 July to 14 August
11 luglio al 14 agosto
11 juillet au 14 août

Engadin

Ferienpass Engadin · Nadine Schmitter · T. +41 79 216 02 40
ferienpass@esfm.ch · www.ferienpass-engadin.ch

Nachtarbeiten RhB-Bahnhof Spinas

Bankettsicherungen und Vorbereitung Gleisunterquerungen
Nächte vom **30. Juni/1. Juli 2022** – **8./9. Juli 2022**
ohne Samstag/Sonntag und Sonntag/Montag

Gleisbauarbeiten, Gleisunterquerungen
Nächte vom **11./12. Juli 2022** – **15./16. Juli 2022**
ohne Samstag/Sonntag und Sonntag/Montag

**Einbau vorfabrizierte Elemente für Bachdurchlass
beim Bahnhofsgebäude**
Nacht vom **16./17. Juli 2022**

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Projektentwicklung**

 WWW.ENGADINERPOST.CH

Haben Sie die schönste Restaurant Terrasse 2022?

Unsere Leser*innen stimmen Online ab

Inseratgrößen: 83 x 70 mm, FARBIG,
Nur Fr. 776.50 (statt Fr. 1099.95)

112 x 120 mm, FARBIG,
Nur Fr. 1668.65 (statt Fr. 2356.60)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegerterrasse

Erscheinung: 5. / 14. / 30. Juli 2022

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

PR-Anzeige



WECKE DIE KREATIVITÄT IN DIR

Die CREATIVE BOX in Pontresina ist der Treffpunkt zum Basteln, Malen, Handarbeiten und kreativ sein. Hier erschaffst Du Dinge mit Deinen Händen, mit verschiedensten Materialien und Deiner Fantasie. Bist Du gerade uninspiriert? Dann suche Dir einfach ein Projekt aus unseren Vorlagen aus und leg los. Klein und Gross, Einheimische und Gäste, wer einmal bei uns war, kommt immer wieder!

Bei uns findest Du innovatives Bastel- und Kreativmaterial sowie trendige und traditionelle Bastelideen und -techniken. Du kannst zum Beispiel aus über 50 Farben an Bügelperlen wählen, um daraus Bügelperlenbilder oder 3-D-Figuren zu legen. Wir helfen Dir auch, wenn Du auf den aktuellen Häkeltrend aufspringen möchtest und zeigen Dir erste Schritte und Muster.

Graffiti, Upcycling, Collagen, Handyketten, saisonale Deko, Makramee, Acrylmalerei u.v.m. kannst Du nach Lust und Laune ausprobieren, ohne Dir gleich alle Materialien kaufen zu müssen. Bei uns zahlst Du nur, was Du verbrauchst.

Was immer Du kreativ anfertigen möchtest, wir sind Dein kompetenter Ansprechpartner rund um gestalterische Angelegenheiten..

SOMMERFERIEN

Wie jedes Jahr bieten wir diesen Sommer im Rahmen des Engadiner Ferienspass wieder tolle Projekte an. Von Blumentöpfen im Spider-Man- oder Einhorn-Look, über Porträts aus Papier bis hin zu Nachttischlampen und allem was im Weltall schwirrt, ist unser Programm bunt gemischt. Die Plätze sind heiss begehrt, also sichere Deine Teilnahme über die Website «Ferienpass Engadin» von Pro Juventute.

DEINE GEBURTSTAGSPARTY BEI UNS

Über Geburtstagspartys bei uns freuen sich Kids und Eltern gleichermassen. Während die Kids sich zu einem Geburtstagsmotto kreativ austoben, nehmen wir den Eltern den Stress der Vorbereitung und das Aufräumen ab. Kontaktiere uns, wir beraten Dich gerne!

ÖFFNUNGSZEITEN

Mitte Juni bis Mitte Oktober
Mittwoch bis Samstag von 13.00 – 18.00 Uhr

In den Sommerferien durchgehend 7 Tage die Woche von 13.00 – 18.00 Uhr

DEIN ORT ZUM
BASTELN, MALEN,
HANDARBEITEN
UND KREATIV SEIN!



creative box
PONTRESINA
Play Café

Via dals Ers 4
7504 Pontresina
Telefon +41 81 842 01 12
creativebox@plattnerundplattner.ch
Facebook und Instagram
[@creativeboxpontresina](https://www.instagram.com/creativeboxpontresina)
www.creativebox.ch



Roberto Jenal peilt den Kategoriensieg an

Zumindest einer hat ein ganz klares Ziel für den Engadin Radmarathon. Der Zerzezer Roberto Jenal will sich den Kategoriensieg holen. Helfen soll ihm dabei seine Erfahrung und ein ausgeklügelter Wettkampfplan.

Der Lokalmatador aus Zernez bringt bereits 30 Jahre Wettkampferfahrung im Radsport mit und zählt den Engadin Radmarathon zu seinem Saisonhöhepunkt. Der 50-jährige Zerzezer rechnet sich realistische Siegeschancen in seiner Kategorie aus: «Das Ziel ist der Kategoriensieg sowie der schnellste Engadiner zu sein», sagt Jenal. Mit Moreno Paganini aus Celerina und Andrea Franco Stöhr stehen zwei weitere starke Engadiner am Start.

«Wenn alles zusammenpasst und ich einen optimalen Tag erwische, könnte es in der Gesamtwertung für die Top 20 reichen», so Jenal. Ein optimaler Wettkampfplan soll ihn zu seinen gesteckten Zielen führen. So weiss Jenal bereits, dass er am Flüelapass die erste Flasche erhalten wird. Auch weiss Jenal, dass er ab Bergün das Tempo anziehen will, um so eine gute Gruppe für das letzte Teilstück über den Albulapass bis nach Zernez erwischen zu können. «Bis Bergün wird das eher ein Abtasten sein, danach wird das Tempo angezo-



So will Roberto Jenal auch am Wochenende die Gegner hinter sich lassen.

Foto: z. Vfg

gen», so Jenal. Zur Vorbereitung für den Engadin Radmarathon bestritt Roberto Jenal ein Mammutprogramm. So startete er vor gut einer Woche bei der Tour-Transalp. Das Mehretappenren-

nen vom Reschenpass bis zum Gardasee hatte es in sich. Die Tour-Transalp führte unter anderem durch die Untere Engadiner Dörfer Sent, Ftan und Guarda nach Zernez. Danach folgte der Auf-

stieg zum Ofenpass. Von über 80 Teilnehmenden in seiner Kategorie Grand Masters beendete Jenal die Tour-Transalp auf dem dritten Gesamtrang und durfte damit einen schönen Erfolg

feiern. An zwei Etappen holte sich Jenal sogar den Sieg und unterstreicht damit seine gute Form. «Ich weiss nicht genau, wie fit ich jetzt nach der Tour-Transalp sein werde», sagt Jenal. Diese Aussage ist nachvollziehbar, wenn man bedenkt, dass Jenal vor gut einer Woche noch 600 Kilometer und 16 000 Höhenmeter gefahren ist.

Faszination Radsport

Der Radsport ist für Roberto Jenal mehr als nur eine Sportart. Vielmehr ist es für ihn eine Faszination und ein Ausgleich zu seinem Alltag. Seine Passion zu diesem Sport ist im Gespräch deutlich spürbar. Ob Langlaufen oder Skitouren, für Jenal dienen weitere Sportarten lediglich zur Vorbereitung für den Sommer. Der Fokus und die Prioritäten seien klar auf den Radsport gerichtet, sagt Jenal. Während andere das Rennradfahren auf den Strassen eher vermeiden und stattdessen zum Mountainbike greifen, ist Jenal davon begeistert. Er schätze die Geschwindigkeit und die weiten Strecken, die man in kurzer Zeit mit dem Rennrad erreichen kann. «Es ist eigentlich unglaublich, dass man mit dem Rennrad in unter einerinhalb bis zwei Stunden vom Engadin zum Comersee fahren kann», sagt Jenal. Zuhause genießt er besonders die Ausfahrten zu den Pässen frühmorgens oder abends. Da sei er auch mehr oder weniger alleine auf den Strassen unterwegs, fügt Jenal hinzu. Fabiana Wieser

Geglückte Erstaustragung des Engiadina Trail

Am vergangenen Wochenende wurde zum ersten Mal der Engiadina Trail in Scuol durchgeführt. Perfektes Wetter, optimale Strecken und einheimische Siegen machten die Laufveranstaltung im Unterengadin zu einem gelungenen Event.

Das Wetter zeigte sich im Unterengadin von seiner besten Seite. Die attraktiven und abwechslungsreichen Strecken boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern traumhafte Aussichten in die Unterengadiner Bergwelt. Die Hauptstrecke verlief über 54 Kilometer zum Piz Clünas und wieder zurück nach Scuol. Mit über 3000-Höhenmetern war der Hauptlauf «Alvetern» äusserst anspruchsvoll. Mit einer verkürzten Strecke über 20 Kilometer und einer zusätzlichen, auf Kinder und Familien zugeschnittenen Strecke war für alle etwas dabei.

Boomende Sportart

Die Entwicklungskurve von Trailrunning stieg in den vergangenen Jahren steil an, und die Sportart boomt. Dies wollten die Verantwortlichen des Engiadina Trail nutzen und stellten die Erstaustragung dieser Veranstaltung auf die Beine. Die Region und die Strecken im Unterengadin bieten sich optimal an, sagt OK-Präsident Reto Rauch. Das Ziel sei es ausserdem, die Breite mit einer Variation der Strecken anzusprechen, so Rauch. Die Veranstaltung soll für Leistungssportler sowie für gemütlichere Hobbysportler und -sportlerinnen einen Platz im Terminkalender finden.

Teilnehmerzahl erhöhen

Bei der Erstaustragung nahmen rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Fürs nächste Jahr bestehe hier si-



Beim ersten Engiadina Trail in Scuol waren rund 150 Läuferinnen und Läufer am Start.

Foto: Mayk Wendt

cherlich noch Potenzial nach oben, so Rauch. Für eine Erstaustragung sei aber die diesjährige Teilnehmerzahl optimal gewesen. Bis zum nächsten Jahr habe das OK noch Zeit, gewisse Anpassungen und Optimierungen vorzunehmen. Der Engiadina Trail werde auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt, bestätigt Reto Rauch. Der Termin vom 24. Juni 2023 könne bereits eingetragen werden. Es fänden aktuell viele Veranstaltungen in diesem Sport statt, so Rauch. So kämpft auch das OK-Team vom Engiadina Trail für einen optimalen Termin im Wettkampfkalendar. «Wir sind aber guter Dinge, dass wir uns beweisen und einen guten Platz finden können», sagt Rauch. Die Reaktionen der Teilnehmenden seien sehr positiv ausgefallen und es dürfe damit gerechnet werden, dass viele auch im kommenden Jahr wieder teilnehmen werden.

Einheimische Siege

Im Allgemeinen kann auf starke Leistungen der einheimischen Athletinnen und Athleten beim Engiadina Trail zurückgeblickt werden. Mit einer Siegerzeit von 6.25.14 Stunden sicherte sich Silvano Pua aus Vnà den Sieg über die

Hauptstrecke. Der zweite Platz ging an Gian Lüchinger aus Flavil, Dritter wurde Thomas Quirk aus Zürich. Mit Jon Peder Benderer (6.), Silvio Vital (8.) und Marco Wieser (10.) konnten die weiteren Unterengadiner ebenfalls starke Leistungen abrufen. Bei den Damen siegte Ida-Sophie Hegemann vor Nicole Signer und Christa Dähler.

Über die Mitteldistanz konnte der Oberengadiner Micha Steiner das Rennen für sich entscheiden. Der erfahrene Trailrunner distanzierte den jungen Langläufer Noe Näff aus Sent um etwas mehr als fünf Minuten. Sein Bruder Isai Näff (5.) und sein Vater Buolf Näff (6.) schafften es ebenfalls unter die Top Zehn. Mit einem 7. Rang zeigte auch Erik Vliegen aus Samedan ein gutes Rennen. Bei den Damen ging der Sieg über diese Strecke an Flurina Eichholzer aus Zernez. Ladina Salzgeber (4.) und Tanja Arquint (5.) rundeten das gute Ergebnis der Engadinerinnen ab. Mit Sophia Völksen (6.), Sara Forsythe (7.), Selina Oswald (9.), Christina Sedlacek und Marianne Werro (11.) nahmen zahlreiche weitere Läuferinnen aus dem Engadin bei diesem Wettkampf teil und konnten dabei erfreuliche Leistungen erzielen. Fabiana Wieser

Das Radsportfest

Beim Engadiner Radmarathon vom 1. bis 3. Juli können fünf Pässe mit gesamthaft 221 Rennkilometern vor einer Traumkulisse in Angriff genommen werden. Die Vorbereitungen sind auf Kurs, und die Vorfreude auf den Höhepunkt des Sportjahres für Zernez steigt.

Der Engadiner Radmarathon soll ein Radfest für alle sein, schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung. Dank dem neuen Konzept in diesem Jahr mit der Aufteilung auf drei Rennen an drei Tagen haben sämtliche Teilnehmende die Möglichkeit, alle fünf Pässe zu bezwingen. Interessant sei dabei die Kombiwertung aus der Strecke «la Cuorta» sowie der Strecke «la Svizra» am Samstag und Sonntag. Auf den Gewinner oder die Gewinnerin wartet als Hauptpreis ein hochwertiges Rennrad. Am Start ist auch Marcel Wyss, ein ehemaliger Radprofi und zweifacher Tour-de-France-Teilnehmer.

OK-Präsident Fabian Schorta zeigt sich einige Tage vor den Rennen sehr zufrieden: «Die Zahl der Anmeldungen ist auf Kurs und entspricht den Erwartungen. Es hat noch freie Plätze. Zudem erwarten wir eine gute Verkehrssituation für die Fahrerinnen

und Fahrer mit nicht allzu vielen Baustellen.»

Eröffnet wird das diesjährige Rennwochenende am Freitagabend erneut mit dem Prolog, welcher als Zeitfahren aufgesetzt ist. Dieser führt über knapp sieben Kilometer und 400 Höhenmeter von Zernez nach Ova Spin.

Am Samstag steht die 97 Kilometer lange Strecke «la Cuorta» von Zernez über Livigno nach Samedan und zurück zum Startpunkt auf dem Programm. Im Gegensatz zum letzten Jahr führt das Rennen über die drei Pässe Ofenpass, Forcola di Livigno und Bernina nun wieder über die italienische Grenze. Sie ist für Hobbysportler und -sportlerinnen geeignet und umfasst 1367 Höhenmeter.

Aus dem Jahr 2021 für den Sonntag übernommen wird die damals neu eingeführte Strecke «la Svizra», welche mit 117 Kilometern ausschliesslich auf Schweizer Boden über den Flüelapass und den Albulapass führt. 2815 Höhenmeter gilt es bei dieser für ambitionierte Radfahrer und Radfahrerinnen konzipierten Strecke zu überwinden.

Für alle, die nicht am Rennen teilnehmen, bietet Zernez ein abwechslungsreiches Programm. Neben dem Warenmarkt, wo Köstlichkeiten angeboten werden, findet auch ein Woodworking-Festival statt, bei dem sich handgefertigte Holzarbeiten bestaunen lassen. Familien-Highlight ist eine Rafting-Überraschung aus dem Engadin Outdoor Center. (pd)

Cologna und Galmarini geehrt

Swiss Ski Anlässlich der 118. Delegiertenversammlung von Swiss-Ski wurden in La Roche unter anderen die zurückgetretenen Olympiasieger Dario Cologna, Nevin Galmarini und Carlo Janka zu Ehrenmitgliedern von Swiss-Ski ernannt. Das Geschäftsjahr war nicht nur auf sportlicher Ebene mit 15

Olympia-Medaillen und 13 gewonnenen Weltcup-Kristallkugeln ein höchst erfolgreiches, auch die finanzielle Bilanz fiel wiederum positiv aus. Den Erträgen von 68,9 Millionen Franken stehen Ausgaben von rund 68,8 Millionen gegenüber, das Jahresergebnis betrug 85414 Franken. (sda)

ST. MORITZ 200 m² GANZJÄHRIG PREMIUM DACHWOHNUNG

Über Berry Museum, Villa Arona
Kontakt: 079 412 43 44
info@berrymuseum.com

ZU VERKAUFEN IM VETLIN!

EINFAMILIENHAUS!
schöne Aussicht, mit viel Land um das Haus herum. Nur 5 km von Aprica entfernt.
Kontakt: 079 311 25 01

SUCHE

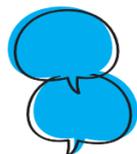
3-4-Zimmer-Wohnung
mit Parkplatz im Oberengadin.
Tel. +41 79 314 12 19

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an zentraler Lage in **St. Moritz-Bad** (via Salet 4), schöne, gepflegte und helle **GEWERBE-/ BÜRORÄUMLICHKEIT (37 M²)**
Miete Fr. 1390.- p.M., inkl. NK und PP
Auskünfte und Besichtigung:
Tel. 077 456 44 23

Wegen neuer Arbeitsstelle in Sils Maria, **gesucht ab sofort ein neues Zuhause in Sils Maria oder Umgebung.**
Grösse:
2½- bis 4-Zimmer-Whg.
Über Angebote würde ich mich sehr freuen.
Kontakt: ersel.sertkan@sils.ch

Zu Vermieten in St. Moritz Dorf (Winter 2022/23)
3-ZIMMER-WOHNUNG MIT PARKPLATZ
Dorfzentrum nahe Chantarella-Bahn (Talstation)
Kontakt: Tel. 079 611 44 77

MITREDEN



Engadiner Post
POSTA LADINA

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren in Samedan, Poschiamo und Scuol führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere geschützte Wohnstruktur in Scuol suchen wir ab August 2022 oder nach Vereinbarung eine(n)

BETREUER/IN 70 %
Sozialpädagoge/in HF / FH oder
Fachperson Betreuung FaBe/FaGe

IHRE AUFGABEN

Sie ermöglichen Menschen mit Beeinträchtigung funktionale Gesundheit und begleiten sie professionell in ihrer individuellen Entwicklung. Dazu fördern Sie die Selbstständigkeit und sind für einige von Ihnen Bezugsperson. Sie übernehmen zudem weitere fachliche Aufgaben.

WAS SIE MITBRINGEN

Sie sind innovativ, flexibel und engagiert. Sie sind humorvoll, haben Herz und eine ressourcenorientierte Haltung. Sie arbeiten gerne selbstständig und sind dennoch ein Teamplayer. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein sowie Erfahrung in der Begleitung und Pflege von erwachsenen Menschen mit Behinderung runden Ihr Profil ab.

WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgestellten Team und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben Sie Fragen? Dann steht Ihnen Corinne Pedotti, Gruppenleiterin, Tel. 081 860 31 28, zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: corinne.pedotti@movimento.ch



Wir sind seit über 50 Jahren eine professionelle Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft mit 7 Mitarbeitenden in Scuol im sonnigen Unterengadin. Zur Ergänzung unseres aufgestellten und kompetenten Teams suchen wir nach Vereinbarung eine/n

SACHBEARBEITER/IN BUCHHALTUNG UND IMMOBILIEN (M/W) 100%

Was kannst Du bewegen?

- Selbständiges führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Vorbereiten und erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Steuer- und Sozialversicherungsdeklarationen vorbereiten
- Kundenbetreuung, prüfen der Bücher und
- MWST-Abrechnungen erstellen
- Offenheit und aktives einbringen bei der Umsetzung digitaler Projekte
- Betreuung von kleineren Stockwerkeigentümergeinschaften

Was bringst du mit?

- Kaufmännische Grundausbildung im Gebiet Treuhand/ Rechnungswesen
- Sorgfältiges und überlegtes Arbeiten, Flair für tägliche Herausforderungen
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kenntnisse von Buchhaltungssoftware z.B. ABACUS

Was bekommst Du?

- Attraktive Anstellungsbedingungen und einen modernen Arbeitsplatz
- Die Chance dich fachlich in der Treuhandbranche weiterzuentwickeln
- Unsere Unterstützung bei deiner beruflichen Weiterbildung
- Umfassendes Tätigkeitsbetrieb sowie ein kompetentes junges und hilfsbereites Team
- Ein ausgeprägtes Mass an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

Fühlst du dich durch die oben genannten Arbeitsbereiche angesprochen? Legst du grossen Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenarbeit? Dann freuen wir uns sehr auf deine digitale und vollständige Bewerbung:

Lauber Barbüda Treuhand AG, Via da Rachögna 417, 7550 Scuol;
Adrian Barbüda, T 081 862 28 91
E-Mail: a.barbueda@lauberbarbueda.ch

WIR SIND STOLZ AUF DICH.

Herzliche Gratulation, Corsin Grond, zum erfolgreichen Lehrabschluss als Maurer EFZ.

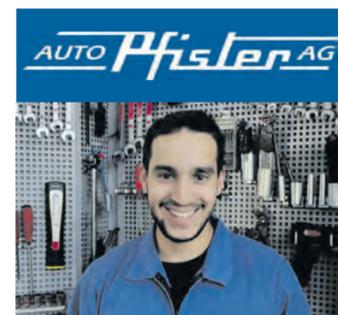
ROCCA + HOTZBAU
www.roccahotz.ch



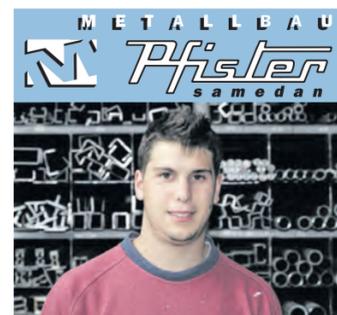
HERZLICHE GRATULATION

zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Wir freuen uns mit euch!



Simone Protopapa
Automobilfachmann EFZ



Mattia Marchesi
Metallbauer EFZ

Eure Kollegen und die Geschäftsleitung der Auto Pfister AG und der Metallbau Pfister AG
www.pfistersamedan.ch

Architektur und Immobilien

Am Samstag, 9. Juli 2022 erscheint in der «Engadiner Post / Posta Ladina» die Sonderbeilage mit Schwerpunkt «Architektur und Immobilien».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Objekte und vielseitigen Angebote vorzustellen und anzubieten.

Inserateschluss:
Freitag, 1. Juli 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



Gemeinde La Punt Chamues-ch

Räumlichkeiten in der Überbauung Truochs/La Resgia 2

Infolge einer kurzfristigen Umdisponierung werden in der 2. Etappe der Überbauung Truochs/La Resgia in La Punt folgende Räumlichkeiten frei:

- EG Chesa Tscherv, Gewerbeflächen von gesamthaft 155 m²
- EG Chesa Tschervin, Gewerbeflächen von gesamthaft 226 m²
- EG Chesa Tschervia, Gewerbeflächen von gesamthaft 153 m²
- OG Chesa Tschervin, Wohn-/Gewerbeflächen von gesamthaft 137 m²
- OG Chesa Tschervia, Wohnflächen von gesamthaft 65 m²

Die Gewerbe-/Wohnflächen sind ab dem 1. April 2023 bezugsbereit und können erworben oder gemietet werden

Interessenten melden sich bis zum **31. Juli 2022** beim Gemeindeschreiber Urs Niederegger (kanzlei@lapunt.ch oder 081 854 13 14)



RUCH & PARTNER ARCHITEKTEN AG

In unserem Architekturbüro in St. Moritz entwerfen und realisieren wir interessante und anspruchsvolle Neu- und Umbauprojekte. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

PROJEKTLEITER/IN Architektur
BAULEITER/IN Architektur
ZEICHNER/IN EFZ Architektur

Es erwarten Sie spannende und abwechslungsreiche Aufgaben mit viel Raum, sich persönlich einzubringen und weiterzuentwickeln. Unser motiviertes Team freut sich auf Sie!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail oder per Post.

Ruch & Partner Architekten AG | Via Brattas 2 | 7500 St. Moritz
+41 81 837 32 40 | stmoritz@ruch-arch.ch | www.ruch-arch.ch



Die hohe Kunst der Brassmusik

Bereits zum elften Mal findet vom 3. bis 9. Juli die Brassweek Samedan statt. Und zum zehnten Mal laden hochkarätige Dozierende zum Meisterkurs. Eingerahmt wird die Woche von einem abwechslungsreichen Konzertprogramm.

Musikstudierende nutzen die Brassweek-Woche in Samedan als praktische Übung und letzte Vorbereitung für wichtige Prüfungen, Aufnahmeprüfungen, Wettbewerbe oder Konzerte, ambitionierte Amateure geniessen die professionelle Atmosphäre, um sich zu verbessern.

Internationale Dozenten

Wieder werden namhafte Dozenten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterrichten. Darunter die Trompeter Benny Brown und Professor Gábor Tarkóvi, Professor Christian-Friedrich Dallmann (Horn), Professor Edgar Manyak und Professor Fabrice Millischer (Posaune), Thomas Rüedi und Dr. David Thornton (Euphonium) sowie der Tubist, Professor Thomas Brunmayr.

Neben den musikalischen Fähigkeiten bietet die Brassweek Seminare für mentales Training mit Martin Ritsch an.

Hochkarätiges Konzertprogramm

Eröffnet wird die Konzertwoche bereits am Freitag, 1. Juli, in Silvaplana vom BlechReiz BrassQuintett aus Österreich. Das eigentliche Eröffnungskonzert findet dann am Samstag, 2. Juli, im Gemeindesaal Samedan statt. Es spielt das Duo Synthesis: Thomas Rüedi (Euphonium) und Raphael Christen (Marimba). Im Lauf der Woche finden Konzerte mit Gianluca Calise (Trompete), Fabrice Millischer (Posaune) und Elena Vartikian (Klavier/Orgel) – dem Kühnl Trombone Quartet – dem Austrian Brass Consort – Southbrass sowie die Jazznight mit Benny Brown und Band statt. Am Sonntag, 9. Juli, ist zudem ein Bonuskonzert in Bever mit Frits Darrow (Trompete), Thomas Brunmayr (Tuba) und Elena Vartikian (Orgel) zu hören.

Bei guter Witterung findet das Abschlusskonzert mit allen Teilnehmenden und Dozierenden am Freitagabend auf dem Samedner Dorfplatz statt.

www.brassweek.com



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2022-0015

Parz. Nr.
2189

Zone
Übriges Gemeindegebiet

AZ
0

Objekt

Unterwerk Pontresina
Plauns 10
7504 Pontresina

Bauvorhaben

Um- und Ausbau Mobilfunkanlage GR454-1

Bauherr

Sunrise UPC GmbH
Mobile Infrastructure
Thurgauerstr. 101B
8152 Glattpark

Grundeigentümer

REPower AG
Via da Calt 12
7742 Poschiavo

Projektverfasser

TM Concept AG
Delfterstrasse 12
5000 Aarau

Auflagefrist

30.06.2022 bis 20.07.2022

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachezeit zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 30.06.2022

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Celerina/Schlarigna

Revision der Ortsplanung / Erlass einer Planungszone

Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat an seiner Sitzung vom 27. Juni 2022 gestützt auf Art. 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) eine Planungszone mit folgenden Zielsetzungen erlassen:

- Erhaltung und Förderung von Wohnraum für die ortsansässige Bevölkerung auf der Grundlage von Art. 3 und 12 ZWG: Insbesondere Prüfung und Erlass von allfälligen Massnahmen im Sinne von Art. 12 ZWG zur Verhinderung unerwünschter Entwicklungen im Zuge von baulichen Massnahmen und Zweckänderungen mit Bezug auf die Nutzung altrechtlicher Wohnungen und Übergangswohnungen sowie Prüfung der Einführung von Erstwohnungsanteilen bei baulichen Massnahmen an altrechtlichen Wohnungen und Übergangswohnungen.
- Schutz der laufenden allgemeinen Revision des Baugesetzes und der Pläne der Grundordnung, insbesondere in Bezug auf beabsichtigte Änderungen an den Bauzonen und anderen Nutzungszonen sowie in Bezug auf die haushälterische Bodennutzung, die Gestaltungsbereiche und Gestaltungsobjekte sowie die Gestaltung von Bauvorhaben.

Die Planungszone gilt für das ganze Gebiet der Gemeinde Celerina/Schlarigna.

In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die neue Planung erschweren oder dieser entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben und Zweckänderungen nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen (Art. 21 Abs. 2 KRG).

Die Planungszone gilt ab sofort bis zum Inkrafttreten der vorgesehenen neuen Bestimmungen, längstens jedoch bis zum Ablauf von zwei Jahren seit der vorliegenden Publikation. Vorbehalten bleibt eine Verlängerung der Planungszone mit Zustimmung des Kantons.

Der Gemeindevorstand behält sich vor, die Planungszone jederzeit entsprechend dem jeweiligen Planungsstand zu konkretisieren bzw. an diesen anzupassen.

Der Erlass der vorliegenden Planungszone kann innert 30 Tagen seit der öffentlichen Bekanntgabe mit Planungsbeschwerden gemäss Art. 101 KRG bei der Regierung des Kantons Graubünden angefochten werden.

Die Publikation der Planungszone erfolgt im Amtsblatt des Kantons Graubünden und in der Engadiner Post.

Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna
Celerina, 30. Juni 2022



Celerina/Schlarigna

Revisiun da la planisaziun locala / Decret d'una zona da planisaziun

La suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna ho decreto, a chaschun da sia tschanteda dals 27 gün 2022, sün fundamaint da l'art. 21 da la Ledscha davart la planisaziun dal territori per il Chantun Grischun (LPTGR), üna zona da planisaziun cun las seguaintas finamiras:

- Mantegnimaint e promoziun da spazi d'abiter per la populaziun indigena sün fundamaint dals art. 3 e 12 da la Ledscha davart abitaziuns secundaras: in particular l'examinaziun e decret d'eventuelas imsüras i'l sen da l'art. 12 da la Ledscha davart abitaziuns secundaras, per eviter svilups na giavüschos in seguit ad imsüras da fabrica e müdedas da funcziun petuchant l'utilisaziun d'abitaziuns da dret vegl scu eir l'examinaziun da l'introduciun da quotas da prümas abitaziuns in cas dad imsüras da fabrica vi dad abitaziuns da dret vegl ed abitaziuns transitoricas.
- Proteccziun da la revisiun generela da la Ledscha da fabrica currainta e dals plans da l'uorden dal territori, in particular in regard a müdedas vi da las zonas da fabrica ed otras zonas d'utilisaziun intenziunadas, scu eir in connex cull'utilisaziun spargnuossa dal terrain, ils sectours ed objects da concepziun e la concepziun da progets da fabrica.

La zona da planisaziun vela per l'inter territori da la vschinauncha da Celerina/Schlarigna.

Illa zona da planisaziun nu po gnir intraprais ünguotta chi pudess difficulter la nouva planisaziun u cuntraster a tela. In particular paun progets da fabrica e müdedas d'utilisaziun gnir permissas be scha nu cuntradischan ni a las planisaziuns in vigur ni a las prescripciuns (art. 21 al. 2 LPTGR).

La zona da planisaziun vela a partir da dalum fin a l'entreda in vigur da las novas prescripciuns, il pü lösch però fin al decuers da duos ans a partir da la preschainta publicaziun. Arsalveda resta üna prolungaziun da la zona da planisaziun cun approvamaint dal Chantun.

La suprastanza cumünela s'arsalva da concretiser la zona da planisaziun mincha mumaint tuot tenor il stedi da la planisaziun resp. d'adatter la zona da planisaziun a quel.

Il decret da la preschainta zona da planisaziun po gnir contesto infra 30 dis a partir da la publicaziun tres recuers da planisaziun seguondo l'art. 101 LPTGR) tar la Regenza dal Chantun Grischun.

La publicaziun da la zona da planisaziun succeda i'l Fögl Ufficel dal Chantun Grischun ed ill' Engadiner Post/Posta Ladina.
Suprastanza cumünela Celerina/Schlarigna
Celerina/Schlarigna, ils 30 gün 2022

700 Teilnehmende am Bernina Ultraks

Trailrunning Pontresina erwartet am Freitag und Samstag 700 Startende für die insgesamt vier Erwachsenen-Strecken und für die Mini-Ultraks. Trailläuferinnen und -läufer aus 30 Ländern haben sich für die Bernina Ultraks 2022 gemeldet und demonstrieren so, wie populär die Strecken im Engadin für die internationale Trailrunning-Community ist. Der Top-Event der Bernina Ultraks 2022, der Bernina Gletschermarathon, bietet anspruchsvollen Trailrunningsport der

Extraklasse auf einer einzigartigen Strecke. Der Bernina Gletschermarathon über 42 Kilometer und 2600 Höhenmeter führt zu den Strecken-Highlights Chamanna Boval, Morteratsch- und Persgletscher, Diavolezza, Fuorcla Pisch, Chamanna Segantini und zurück nach Pontresina. Bereits am Freitag gehen die Bernina Ultraks mit dem Lauf auf der anspruchsvollen GoVertical-Strecke los, hinauf zum Piz Languard über 6,2 Kilometer und 1400 Höhenmeter. (pd)

Leserforum

Das Dorf verkommt zur Ferienkulisse

Diese Veranstaltung wird mir in Erinnerung bleiben, denn in zweifacher Weise war sie in meiner fast 50-jährigen Gemeindeversammlungserfahrung eine Premiere: Ich kann mich nicht erinnern, dass die Vorgänger unserer Gemeindepräsidentin vor einer bedeutsamen Gesetzesanpassung Ein- und Zweitheimischen erst zu einer Informationsveranstaltung und später zusätzlich – so am letzten Donnerstag – zu Mitwirkung und Mitgestaltung von möglichen Massnahmen eingeladen hätten. Unsere Präsidentin Barbara Aeschbacher hatte zusammen mit dem Vorstand vorausgehend darum gebeten, zu sichten, Ideen und Vorschläge zu einem umfangreichen Arbeitspapier einzubringen und zu diskutieren. Dieses sorgfältige Vorgehen ist einzigartig und zeugt von einem bemerkenswert grosszügigen Demokratieverständnis. Dafür gebührt unserer Gemeindebehörde Respekt und Achtung. Was folgte, trug diesem Ansinnen in keiner Weise Rechnung. Im Anschluss an die Einführung unserer Präsidentin, des Raumplaners und des beratenden Juristen ging das Wort an die Anwesenden, um zunächst Verständnisfragen zu den bisherigen Erläuterungen zu ermöglichen. Stattdessen folgten lautstarke Opposition und Attacken mehrerer Zweitheimischer und einiger Einheimischer, unterstützt vom Applaus Gleichgesinnter – ein Rundumschlag, der die angestrebte Diskussion und eine Debatte

schlicht verunmöglichte. Zu viele Votanten liessen nebst fehlenden konstruktiven Vorschlägen auch jeglichen Respekt vermissen. Auch dies für mich eine Premiere. Unter den Zweitheimischen gab es jedoch auch die eine oder andere Stimme, welche diese Mitsprachemöglichkeit schätzte und nebst kritischen Anmerkungen eigene Vorschläge einbrachte, dasselbe gilt für einheimische Votanten und Votantinnen. Andere aber sind ob der aggressiven Stimmung verstummt. Ein Ur-Silser brachte es auf den Punkt: «Manchmal habe ich heute bedauert, dass man die nicht hört, die nicht applaudieren.» Derweil hiess es von der anderen Seite: «Artikel 14 ist Verrat an meinen Enkelkindern» – dieses Votum eines anderen Silsers spricht die potentielle Nutzungseinschränkung an und damit verbundene Gewinneinbussen im Falle eines künftigen Verkaufs der Liegenschaft. Diese Bedenken sind verständlich, zumal im Fall der Veräusserung einer Liegenschaft künftig kaum mehr die aktuell exorbitant gestiegenen Preise erzielt werden könnten – auch meine Familie wäre davon betroffen. Die Konsequenz der jetzigen Praxis zeigt jedoch, dass die altrechtlichen Liegenschaften zunehmend zu Zweitwohnungen mutieren, deren Preise sich die Einheimischen schlicht nicht mehr leisten können. Die Folge: Der ohnehin schon knappe bezahlbare Wohnraum für Einheimische wird noch weniger, das Dorf

entvölkert sich. Auch die Erstellung von Wohnungen auf den zwei gemeindeeigenen Parzellen kann dies kaum kompensieren. Anstelle einer gesunden Entwicklung, wie sie in anderen touristischen Destinationen sichtbar ist, wird die Einwohnerzahl weiterhin sinken, denn Mitarbeitende in Tourismus und Gewerbe sowie in Dienstleistungsbetrieben werden nicht mehr in Sils wohnen können. Der Schule fehlen in der Folge die Kinder, der Arztpraxis die Patienten, den Betrieben das Personal. Das Dorf verkommt zur Ferienkulisse. Stellen wir uns so ein lebendiges, für Einheimische und Gäste attraktives Sils vor? Könnte auch darin ein Verrat an den nachkommenden Generationen stecken? Und was ist mit den nachkommenden Generationen, die hier nicht nur Ferien machen, sondern auch hier arbeiten und leben wollen, die Mit-Erbenden aber nicht auszahlen können? Dieser Aspekt ging in der Auseinandersetzung vollständig unter. Wo es um den uneingeschränkten Besitz und Nutzungsanspruch geht, scheinen Gemeinsinn und die Zukunft eines lebendigen Dorfes nicht mehr der Rede wert zu sein – so schien es zumindest an der letzten Gemeindeversammlung. Ob dies der Weg ist, gemeinsam in die Zukunft zu gehen? Letztlich entscheiden werden die Silserinnen und Silser – auch jene, welche an der Versammlung eingeschüchtert verstummt.

Franziska Durband, Sils-Baselgia



Amtliche Publikation

Geänderte Schalteröffnungszeiten ab 1. August 2022

Der Schalter der Gemeinde Pontresina (Einwohneramt/Soziale Dienste, Kanzlei, Finanzverwaltung) ist ab 1. August 2022 neu wie folgt geöffnet:

Montag	09.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	geschlossen	

Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 081 838 81 80

Diese Regelung gilt vorerst für die Monate August und September.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Pontresina, 17. Juni 2022

Gemeinde Pontresina

**BEKANNTMACHUNG des Vereins
«Parahotellerieverein Engiadina Bassa /
Val Mustair in Liquidation»**

Am 31. Mai 2022 hat die Generalversammlung einstimmig beschlossen, den Verein aufzulösen und zu liquidieren. Das nach Liquidation noch vorhandene Restvermögen wird an den Verein «Interessengemeinschaft Parahotellerie Unterengadin», in Scuol überwiesen.

Dieser Beschluss kann innert der gesetzlichen Frist (Art. 75 ZGB) von einem Monat ab dieser Bekanntmachung angefochten werden. Nach Begleichung allfälliger Ansprüche ist die Liquidation abgeschlossen, die Auflösung ist rechtskräftig.

Anfechtungs- und Liquidationsadresse:
Linard Marugg, Bagnera 179, 7550 Scuol

Für den Vorstand: Helena Hinden-Cardino
Scuol, den 30. Juni 2022

**HEIMWEH-ENGADINER SUCHT
LAUFEND ZU KAUFEN**

Sammlungen, Nachlässe, Kunst,
Antikes und Rares
Grazia fich! 079 579 4123 / Simon



**Sorgentelefon
für Kinder**

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

**ORIGEN
FESTIVAL
CULTURAL**



**COMMEDIA
«IL SIGNOR MANICHETTI»**

SILVAPLANA | AUF DEM DORFPLATZ
6. JULI | 10. AUGUST 2022 | 19 UHR

RESERVATION
www.origen.ch
+41 81 637 1681

graubünden

**VIVA
La VIA**

Sommeredition

30. Juni, 14. & 28. Juli sowie
11. & 25. August 2022

Unterhaltung, Kultur & Kulinarik entlang der beliebten
Pontresiner Flaniermeile.
Jeden zweiten Donnerstag ab 16.00 Uhr.

pontresina.ch/vivalavia

30. Juni live
Maryne &
Siselabonga

Pontresina
plz bernina engadin

**Jubiläum
Migros Samedan.
1. und 2. Juli 2022**

Geniessen Sie das Einkaufserlebnis und gewinnen Sie während den Jubiläumstagen Ihren im Migros Supermarkt getätigten Einkauf zurück und profitieren Sie von attraktiven Angeboten in den verschiedenen Geschäften in der Porta Samedan. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, Sie künftig regelmässig in unserer Filiale begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8 – 20 Uhr
Samstag: 8 – 18 Uhr
Sonntag (Saison): 9 – 18 Uhr*

* Sonntags geöffnet von 1. Juli bis 31. August 2021

Migros Samedan

Cho d'Punt 2
7503 Samedan



MIGROS
Einfach gut leben

Gewinnen Sie Ihren Einkauf zurück!

Scan and Win®

Mit etwas Glück gewinnen Sie Ihren Einkauf zurück oder aber auch Sofortpreise im Gesamtwert von

CHF 10 000.–

Sichern Sie sich Ihren Gewinn vom 1. bis 2. Juli 2022. Diesen Coupon abtrennen, den Gewinncode beim Migros Supermarkt Samedan abscannen und gewinnen.

*Der Gewinncode kann nur einmal gescannt werden. Nur solange Vorrat. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Scan and Win ist patentiert und eine eingetragene Marke von aktionspotenzial GmbH & Co KG.



Veranstaltung

Gottesdienst am Alpfest Imsüras

Celerina Nach fast drei Jahren Corona-Pause kann am Sonntag, 3. Juli, wieder das Alpfest auf Imsüras, Alp Laret, ob Celerina gefeiert werden. Es beginnt um 11.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, gehalten von Pater Vlado und Pfarrer Tumesch Maurer aus Celerina, begleitet vom Volksmusiktrio «Laret». Nachher offeriert die Gemeinde Celerina feinen Risotto und Getränke. Mitgebrachte Fleischwaren können dort auch grilliert werden. Gemeinsam wird der Nachmittag in geselliger Runde verbracht. Der Anlass

findet bei jedem Wetter statt. Ort: zu Fuss erreichbar ab Talstation Marguns, Celerina, circa eine Stunde 40 Minuten Fussmarsch oder 50 Minuten mit dem Bike oder von der Bergstation Marguns zu Fuss in etwa 30 Minuten. Für Ältere und Gehbehinderte wird ein Fahrdienst angeboten, Abfahrt 10.00 Uhr oder 10.30 Uhr ab Bahnhof Celerina. Anmeldung an die Gemeinde Celerina erbeten. Die Gemeinde Celerina, die reformierten und katholischen Pfarrämter sowie die Alpbetreiber mit der Musik laden herzlich ein. (Einges.)

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch
wenn es plötzlich dunkel wird.*

Wir haben in aller Stille und im engsten Familienkreis Abschied genommen von

Hans Dieter-Bönicke

18. April 1939 – 10. März 2021

und

Heidi Dieter-Bönicke

14. Februar 1945 – 1. Juni 2022

Die Trauerfamilie





Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Schnittlauch – beliebter Begleiter in der modernen Küche



Schnittlauch senkt unter anderem den Blutdruck und fördert die Verdauung.



Fotos: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Der Schnittlauch ist in der Literatur über Heilpflanzen meistens nicht zu entdecken. Doch der Schnittlauch begleitet uns täglich in der Küche, zur Verfeinerung von Salaten zum Beispiel. Einen grossen Bekanntheitsgrad hat hingegen der verwandte Knoblauch oder der Bärlauch. Der grosse Lauch (gemeiner Lauch), den wir im Garten anpflanzen, gehört, wie auch die Zwiebel, zu den Liliengewächsen. Und Liliengewächse bilden oft wunderschöne Blumen, so der Schnittlauch oder die Feuerlilie, der Türkenbund und so weiter... Es mag manchen Leser erstaunen, dass diese Lauchgewächse sehr schöne Blüten haben. Meistens kennt man das Kraut (Blätter/Stängel) oder die Zwiebeln. Wir kennen den Schnittlauch als Gar-

tenpflanze, doch wächst Schnittlauch in ganz Europa. Wir finden ihn auf frischen und feuchten Wiesen, an Bachufern und am Rand von Wäldern. Er ist nicht sehr verbreitet bei uns. Oft finden sich Verwandte vom Schnittlauch wie der «schöne» Lauch, der gekielte Lauch sowie den Berglauch. Letzterer ist dem Schnittlauch sehr ähnlich. Die Knolle (Zwiebel) ist sehr klein. Die Pflanze wird 20 Zentimeter bis 30 Zentimeter hoch und blüht bereits im Juni. Kultivierte Pflanzen auch früher. Die Blätter sind binsenähnlich, zylindrisch und hohl. Die Blüten bilden ein kompaktes, rundliches Köpfchen mit rosa bis violetten wunderschönen Einzelblüten mit sechs Kronblättern. Lässt man den Schnittlauch im Garten wachsen, kann man diese Schönheiten

in aller Ruhe betrachten, am besten mit einer Lupe. Die Wirkstoffe sind denen der Zwiebel und des Knoblauchs ähnlich. Besonders intensiv sind die ätherischen Öle, Antioxydantien, Calcium und Kalium, Eisen, Magnesium, Phosphor. Die Pflanze enthält verschiedene Vitamine und Folsäure. Diese Wirkstoffe wirken gegen Bakterien, senken den Blutdruck und fördern die Verdauung. Schnittlauch wirkt wassertreibend und ist appetitanregend. Ferner wirkt es als Antioxydant und dadurch entgiftend auf den Organismus. Es fördert die Produktion von Glutathion. Dies ist ein wichtiges Tripeptid, welches als Antioxydant dient, gleichzeitig auch als Reservestoff für das Cystein Glutathi-

on befindet sich in fast allen Körperzellen. Mit dem täglichen Verzehr von Schnittlauch fördert man die eigene Gesundheit. Ob als Schnittlauch-Brötchen oder im Salat; der feine Geschmack macht Schnittlauch zu einem beliebten Begleiter in der modernen Küche. Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Veranstaltungen

Kosmologie der Farben

St. Moritz Noch bis 5. Juli ist im Forum Paracelsus in St. Moritz die Ausstellung «Kosmologie der Farben» mit Gemälden von Agnes Held und J. Michael Booth zu sehen. Held lässt sich von den Regenbogenfarben inspirieren. Meistens wählt sie zwei Farben und verteilt diese auf verschiedene Art und Weise auf einer zwei mal zwei Meter grossen Leinwand auf dem Boden. Wie sich die Geschichte des Bildes entwickelt, hängt von diesem ersten Schritt ab. Oft erscheint das Element Wasser und mythologische Wasserwesen. Darin erlebt Held, die seit 2020 in Zuoz lebt und arbeitet, einen starken Bezug zu den Sgraffitis, dem Inn und dem Engadin als Wasserschloss. Mit dem befreundeten britischen Künstler J. Michael Booth, der im Forum Mandalas ausstellt, fühlt sich die gebürtige Polin über Farben verbunden. Die Ausstellung ist täglich von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Zur Vernissage laden die Künstler am Samstag, 2. Juli, um 17.00 Uhr. (Einges.)

Der Phönix von Poschiavo

Poschiavo «Theater Jetzt» zeigt 35 Jahre nach der grossen Überschwemmung ein italienisch-deutsches Musiktheater. 1987 verwüstete eine Überschwemmung nach mehrtägigem Regen den Borgo von Poschiavo und Teile des Puschlavertals, was schweizweit eine Solidaritätswelle auslöste. Das Dorf wurde wieder aufgebaut. Genau 35 Jahre später kommen im Musiktheater «Fenice Poschiavo» fünf Zeitreisende in das Tal zurück. Sie haben schon alle Katastrophen der Menschheitsgeschichte gesehen und bringen manchmal die Zeiten etwas durcheinander. Aber sie vermuten: Eine Katastrophe ist genau das, was der Mensch daraus macht. Also nehmen sie die Schaufel in die Hand und graben im Schutt von damals nach Antworten auf Fragen wie: Ist das Puschlav von 1987 nicht auch irgendwie die Welt von heute? Das Musiktheaterstück zeichnet den Verlauf der Katastrophe nach und schildert, wie fünf fiktive Menschen aus dem Puschlav auf sie reagieren. «Fenice Poschiavo» im Punto Rosso in Poschiavo ab dem 15. Juli zwölf Mal gespielt. (Einges.)

www.theaterjetzt.ch

Anzeige

DIE HÖCHSTGELEGENE BMW GARAGE DER SCHWEIZ.
WILLKOMMEN BEI DER EMIL FREY ST. MORITZ.

WETTERLAGE

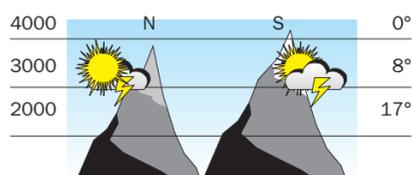
Wir bleiben auch nach Wochenmitte im Einflussbereich einer südwestlichen Höhenströmung, welche recht warme und zum Teil labile Luft heranzführt. Nur für kurze Zeit macht sich ein kleines Zwischenhoch bei uns bemerkbar.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonne und Wolken! Etwaige Restwolken und Frühnebelfelder lösen sich unterschiedlich rasch auf und die Sonne setzt sich durch. Vorübergehend überwiegt am Vormittag sogar der Sonnenschein am Himmel. Im Verlauf des Nachmittages bilden sich regional aber wieder grössere Quellwolken aus, welche die Sonne zeitweise verdecken können. Vereinzelt entstehen später am Tag auch Regenschauer oder Gewitter, am ehesten im Bergland und in den Südtälern. In vielen Orten bleibt es bis zum Abend gewitterfrei. Die Tageshöchstwerte erreichen mehr als 20 Grad im Raum St. Moritz.

BERGWETER

Der Tag startet trocken und am Vormittag scheint die Sonne zum Teil länger. Doch in der neuerlich labiler werdenden Luftmasse lassen bedrohlichere Quellwolken im Bergland nicht lange auf sich warten. Spätnachmittags und abends muss man mit kurzen Gewittern (Starkregen) rechnen.



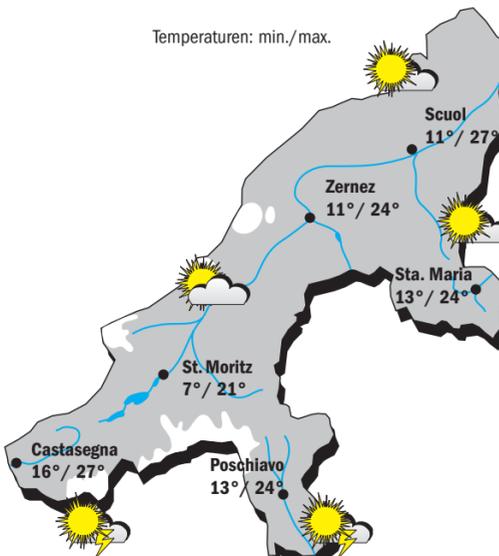
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	8°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 13 / 20	☀️ 9 / 27	☀️ 11 / 30

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 9 / 18	☀️ 4 / 22	☀️ 7 / 24

Anzeige

IM SOMMER OFFEN

Grilleda Alpina
ALPETTA

Idyllisch am Wanderweg Mittelstation Murtèl – Surlej gelegen.

Öffnungszeiten:
25. Juni – 21. Okt.: täglich, 10 – 17 Uhr
9. Juli – 27. August: bis 20 Uhr

Corvatsch AG
www.alpetta.ch | T 081 828 86 30
alpettacorvatsch